KONZERN-**ABSCHLUSS**

02 | NICHTFINANZIELLER BERICHT

32	Konzern-	Gewinn-	und	Verl	usi	trec	hnun	g
----	----------	---------	-----	------	-----	------	------	---

- Konzern-Gesamtergebnisrechnung 93
- Konzern-Bilanz 94
- Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 95
- Konzern-Kapitalflussrechnung 96

97 Konzernanhang

- 97 Grundlagen des Konzernabschlusses
- Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 108
- Erläuterungen zur Konzernbilanz 112
- 125 Sonstige Angaben

Konzern-Gewinnund Verlustrechnung

in TEUR	Anhang	<u>2021</u>	2020
UMSATZERLÖSE	[7]	1.741.498	1.558.554
Sonstige betriebliche Erträge	[8]	28.376	22.090
Aktivierte Eigenleistungen	[9]	6.025	6.367
Bestandsveränderung	[10]	23.668	-27.541
Materialaufwand	[11]	-817.615	-690.106
Personalaufwand	[12]	-529.076	-501.007
Abschreibungen	[13]	-104.982	-132.630
Sonstiger betrieblicher Aufwand	[14]	-232.494	-210.647
OPERATIVES ERGEBNIS (EBIT)		115.400	25.080
Zinserträge		177	270
Zinsaufwendungen		-14.667	-16.459
ZINSERGEBNIS	[15]	-14.490	-16.189
Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen		1.082	787
Übriges Finanzergebnis		-2.919	-44
FINANZERGEBNIS	[15]	-16.327	-15.446
ERGEBNIS VOR STEUERN		99.073	9.634
Steuern	[16]	-51.509	-36.536
ERGEBNIS NACH STEUERN		47.564	-26.902
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		755	85
davon Anteile der INDUS-Aktionäre		46.809	-26.987
Ergebnis je Aktie unverwässert in EUR	[17]	1,78	-1,10
Ergebnis je Aktie verwässert in EUR		1,78	-1,10

04 | KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

02 | NICHTFINANZIELLER BERICHT

in TEUR	<u>2021</u>	2020
ERGEBNIS NACH STEUERN	47.564	-26.902
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	3.834	-897
Latente Steuern	-899	351
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	2.935	-546
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	7.101	-5.158
Veränderung der Marktwerte von Sicherungsinstrumenten (Cashflow Hedge)	1.678	1.977
Latente Steuern	-264	-332
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	8.515	-3.513
SONSTIGES ERGEBNIS	11.450	-4.059
GESAMTERGEBNIS	59.014	-30.961
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	755	85
davon Anteile der INDUS-Aktionäre	58.259	-31.046

Konzern-Bilanz

in TEUR	Anhang	<u>31.12.2021</u>	31.12.2020
AKTIVA			
Geschäfts- und Firmenwert	[18] [20]	409.798	380.932
Nutzungsrechte aus Leasing/Miete	[19]	93.402	85.780
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	[20]	142.817	93.066
Sachanlagen	[20]	416.610	405.470
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	[20]	5.782	5.938
Finanzanlagen	[21]	8.794	7.130
At-Equity-bewertete Anteile	[22]	4.578	7.527
Sonstige langfristige Vermögenswerte	[23]	3.476	3.915
Latente Steuern	[24]	13.771	11.992
Langfristige Vermögenswerte		1.099.028	1.001.750
Vorräte	[25]	403.894	332.463
Forderungen	[26]	168.890	161.943
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	[23]	35.538	20.402
Laufende Ertragsteuern	[24]	13.739	17.568
Liquide Mittel		136.320	194.701
Kurzfristige Vermögenswerte		758.381	727.077
BILANZSUMME		1.857.409	1.728.827
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital		69.928	63.571
Kapitalrücklage		318.143	239.833
Übrige Rücklagen		397.560	371.904
Eigenkapital der INDUS-Aktionäre		785.631	675.308
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital		1.843	1.046
Eigenkapital	[27]	787.474	676.354
Pensionsrückstellungen	[28]	41.321	49.682
Sonstige langfristige Rückstellungen		1.435	1.404
Langfristige Finanzschulden	[30]	477.286	553.773
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	[31]	47.023	20.139
Latente Steuern	[24]	48.569	32.109
Langfristige Schulden		615.634	657.107
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	[29]	88.344	77.339
Kurzfristige Finanzschulden	[30]	163.168	159.841
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		62.178	48.926
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	[31]	125.823	94.175
Laufende Ertragsteuern	[24]	14.788	15.085
Kurzfristige Schulden		454.301	395.366
BILANZSUMME		1.857.409	1.728.827

04 | KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

02 | NICHTFINANZIELLER BERICHT

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Sonstige Rücklagen	Eigenkapital der INDUS-Aktionäre	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Eigenkapital des Konzerns
STAND AM 1.1.2020	63.571	239.833	447.566	-25.056	725.914	1.807	727.721
Ergebnis nach Steuern			-26.987		-26.987	85	-26.902
Sonstiges Ergebnis				-4.059	-4.059		-4.059
Umgliederung			-2.593	2.593			
Gesamtergebnis			-29.580	-1.466	-31.046	85	-30.961
Dividendenzahlung			-19.560		-19.560	-1.034	-20.594
Veränderung Konsolidierungskreis						188	188
STAND AM 31.12.2020	63.571	239.833	398.426	-26.522	675.308	1.046	676.354
STAND AM 1.1.2021	63.571	239.833	398.426	-26.522	675.308	1.046	676.354
Ergebnis nach Steuern			46.809		46.809	755	47.564
Sonstiges Ergebnis				11.450	11.450		11.450
Umgliederung			-1.638	1.638			
Gesamtergebnis			45.171	13.088	58.259	755	59.014
Kapitalerhöhung	6.357	78.310			84.667	42	84.709
Dividendenzahlung			-21.517		-21.517	-261	-21.778
Transaktionen von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter			-11.086		-11.086	261	-10.825
STAND AM 31.12.2021	69.928	318.143	410.994	-13.434	785.631	1.843	787.474

Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	<u>2021</u>	2020
Ergebnis nach Steuern	47.564	-26.902
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte (ohne latente Steuern)	104.982	131.530
Gewinne (-) bzw. Verluste (+) aus dem Abgang von Anlagevermögen	-1.917	-1.307
Steuern	51.509	36.536
Finanzergebnis	16.327	15.446
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	1.077	-94
Veränderungen der Rückstellungen	8.880	5.773
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva	-85.259	88.372
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten und anderer Passiva	36.176	-29.877
Erhaltene/gezahlte Ertragsteuern	-44.208	-46.373
Erhaltene Dividenden	1.244	1.340
Operativer Cashflow	136.375	174.444
Gezahlte Zinsen	-20.079	-19.612
Erhaltene Zinsen	278	356
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	116.574	155.188
Auszahlungen für Investitionen in		
immaterielle Vermögenswerte	-8.905	-8.438
Sachanlagen	-66.693	-44.050
Finanzanlagen	-2.200	-965
at-Equity-bewertete Anteile		-1.014
Anteile vollkonsolidierter Gesellschaften	-67.328	0
Einzahlungen aus Abgängen von		
Anteile vollkonsolidierter Gesellschaften	7.849	-4.296
sonstigen Anlagen	6.914	6.418
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-130.363	-52.345
Einzahlungen Kapital (Kapitalerhöhung)	84.667	0
Einzahlungen Minderheitsgesellschafter	42	188
Auszahlung Dividende	-21.517	-19.560
Auszahlungen Minderheitsgesellschafter	-261	-1.034
Auszahlungen aus der Tilgung von bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten	0	-22.336
Auszahlungen für Transaktionen von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter	-713	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	57.500	140.581
Auszahlung aus der Tilgung von Krediten	-143.224	-120.285
Auszahlung aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-20.964	-19.569
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-44.470	-42.015
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-58.259	60.828
Wechselkursbedingte Änderung der liquiden Mittel	-122	-1.247
Liquide Mittel am Anfang der Periode	194.701	135.120
Liquide Mittel am Ende der Periode	136.320	194.701

04 |

Konzernanhang

02 | NICHTFINANZIELLER BERICHT

Grundlagen des Konzernabschlusses

[1] Allgemeines

Die INDUS Holding Aktiengesellschaft mit Sitz in der Kölner Straße 32 in 51429 Bergisch Gladbach, Deutschland, ist im Handelsregister Köln unter HRB 46360 eingetragen. INDUS ist ein langfristig orientierter Finanzinvestor, der sich als Spezialist für die Übernahme mittelständischer Produktionsunternehmen im deutschsprachigen Europa etabliert hat. Die operativen Unternehmen sind fünf Unternehmensbereichen (Segmenten) zugeordnet: Bau/Infrastruktur, Fahrzeugtechnik, Maschinen- und Anlagenbau, Medizin- und Gesundheitstechnik sowie Metalltechnik.

Die INDUS Holding AG hat ihren Konzernabschluss für das vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 dauernde Geschäftsjahr 2021 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Auslegungen durch das International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Bilanzgliederung erfolgt nach Fristigkeiten der Vermögenswerte bzw. Schulden.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Sofern nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Alle Beträge sind für sich kaufmännisch gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

Der Konzernabschluss ist grundsätzlich auf der Basis historischer Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erstellt, mit Ausnahme der Bilanzierung von Bilanzpositionen, bei denen eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert verpflichtend ist. Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind auf den Bilanzstichtag der INDUS Holding AG erstellt und basieren auf einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Gemäß § 315e HGB ist die INDUS Holding AG verpflichtet, den Konzernabschluss nach IFRS-Standards zu erstellen. Grundlage ist die Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union. Nach HGB erforderliche Anhangangaben, die über die nach IFRS erforderlichen Angaben hinausgehen, werden ebenfalls im Konzernanhang dargestellt. Der Abschluss wurde am 16. März 2022 durch den Vorstand aufgestellt. Der Aufsichtsrat billigte den Konzernabschluss in seiner Sitzung am 17. März 2022.

04 | KONZERNABSCHLUSS

Anwendung und Auswirkung von neuen und geänderten Standards

Alle zum 31. Dezember 2021 verpflichtend anzuwendenden Standards wurden berücksichtigt. Von der Möglichkeit, zukünftig verpflichtende Standards vorzeitig anzuwenden, wurde kein Gebrauch gemacht.

IM GESCHÄFTSJAHR 2021 ERSTMALS VERPFLICHTEND ANZU-WENDENDE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Aus neuen Standards haben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der INDUS ergeben.

BIS ZUM 31. DEZEMBER 2021 VERÖFFENTLICHTE STANDARDS, DIE IM VORLIEGENDEN ABSCHLUSS NICHT VORZEITIG ANGE-WENDET WURDEN

Aus neuen Standards, die bereits veröffentlicht wurden aber nicht vorzeitig angewendet wurden, werden sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanzund Ertragslage der INDUS ergeben.

[3] Grundsätze der Rechnungslegung

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Bei Unternehmenszusammenschlüssen sind Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt zu bewerten. Der Geschäfts- und Firmenwert wird ermittelt als Differenz zwischen den Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses und dem Anteil des Erwerbers an den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden.

Bei der erstmaligen Einbeziehung von erworbenen Gesellschaften in den Konsolidierungskreis werden deren Beteiligungsbuchwerte bei der Muttergesellschaft gegen die Vermögenswerte und Schulden verrechnet. In den Folgeperioden wird der Beteiligungsbuchwert der Muttergesellschaft gegen das fortgeführte Eigenkapital der Tochtergesellschaften aufgerechnet. Bedingte Kaufpreisbestandteile werden im Erwerbszeitpunkt mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet, wenn ihr Eintritt wahrscheinlich ist und verlässlich geschätzt werden kann. Wertänderungen dieser Bestandteile werden in den Folgeperioden ergebniswirksam erfasst. Anschaffungsnebenkosten des Beteiligungserwerbs werden nicht in die Kaufpreisallokation einbezogen, sondern in der Periode des Erwerbs aufwandswirksam verrechnet.

Soweit zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung Minderheitsgesellschafter ein Andienungsrecht haben, dem sich INDUS nicht entziehen kann, werden die betreffenden Anteile nicht beherrschender Gesellschafter mit ihrem beizulegenden Zeitwert als Kaufpreisverbindlichkeit bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen konsolidierten Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Vorräte und Anlagevermögen werden um Zwischenergebnisse bereinigt. Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden latente Steuern angesetzt.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

In den Einzelabschlüssen werden Fremdwährungsgeschäfte mit den Kursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle in die funktionale Währung der Einzelgesellschaft umgerechnet. Am Bilanzstichtag erfolgt für monetäre Posten eine ergebniswirksame Bewertung zum Stichtagskurs, der mit dem Devisenkassamittelkurs ermittelt wird.

Nach dem Konzept der funktionalen Währung erstellen die Gesellschaften außerhalb des Euroraums ihre Abschlüsse in der jeweiligen Landeswährung. Die Umrechnung dieser Abschlüsse in Euro erfolgt für Vermögenspositionen und Schulden mit dem Stichtagskurs. Das Eigenkapital wird mit Ausnahme der direkt im Eigenkapital erfassten Positionen zu historischen Kursen geführt. Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit Durchschnittskursen umgerechnet und die sich hieraus ergebenden Währungsdifferenzen werden bis zum Abgang der Tochtergesellschaft ergebnisneutral weiterentwickelt. Die verwendeten Kurse ergeben sich aus folgender Tabelle:

			Stichtagskurs		Durchschnittskurs
	1 EUR =	<u>31.12.2021</u>	31.12.2020	<u>2021</u>	2020
Vereinigte Arabische Emirate	AED	4,178	4,487	4,346	4,193
Bosnien und Herzegowina	ВАМ	1,966	1,946	1,956	1,957
Brasilien	BRL	6,310	6,374	6,381	5,890
Kanada	CAD	1,439	1,563	1,483	1,529
Schweiz	CHF	1,033	1,080	1,081	1,070
China	CNY	7,195	8,023	7,634	7,871
Tschechien	СССК	24,858	26,242	25,647	26,455
Dänemark	DKK	7,436	7,441	7,437	7,454
Großbritannien	GBP	0,840	0,899	0,860	0,889
Ungarn	HUF	369,190	363,890	358,464	351,204
Südkorea	KRW	1.346,380	1.336,000	1.353,946	1.345,106
Marokko	MAD	10,555	10,862	10,634	10,829
Mexiko	MXN	23,144	24,416	23,990	24,512
Polen	PLN	4,597	4,560	4,564	4,443
Rumänien	RON	4,949	4,868	4,921	4,838
Serbien	RSD	117,590	117,574	117,586	117,620
Singapur	SGD	1,528	1,622	1,590	1,574
Türkei	TRY	15,234	9,113	10,467	8,044
Taiwan	TWD	31,525	34,322	33,028	33,596
USA	USD	1,133	1,227	1,184	1,141
Südafrika	ZAR	18,063	18,022	17,479	18,768

In der Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens, der Rückstellungen und des Eigenkapitals werden die Anfangs- und Endbestände mit Stichtagskursen umgerechnet, die innerjährlichen Bewegungen mit dem Durchschnittskurs. Daraus resultierende Währungsdifferenzen werden gesondert ausgewiesen und erfolgsneutral behandelt.

Der Geschäfts- und Firmenwert wird aufgrund seiner unbestimmten Nutzungsdauer nicht planmäßig abgeschrieben. Die Überprüfung auf Werthaltigkeit erfolgt mindestens einmal jährlich. Dabei wird grundsätzlich der erzielbare Betrag als höherer Wert aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten mit dem Buchwert der zugehörigen zahlungsmittelgenerierenden Einheit verglichen.

02 | NICHTFINANZIELLER BERICHT

Die Überprüfung der Werthaltigkeit des Geschäftsund Firmenwerts erfolgt auf der Ebene, auf der unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten eine Zuordnung sinnvoll möglich ist. In den meisten Fällen wird der Geschäfts- und Firmenwert der Beteiligungsgesellschaft einschließlich ihrer Tochtergesellschaften zugeordnet (Cash Generating Units). Das entspricht den operativen Gesellschaften, wie sie im Anhang aufgelistet sind. In den wenigen Fällen, in denen eine enge Liefer- und Leistungsverknüpfung zwischen diesen Gesellschaften besteht, werden diese zu operativen Einheiten zusammengefasst und die Werthaltigkeit des Geschäfts- und Firmenwerts auf dieser Basis überprüft.

Der im Rahmen der Kaufpreisallokation entstandene Geschäfts- und Firmenwert verteilt sich auf 46 (Vorjahr: 45) Cash Generating Units. Dadurch ist kein einzelner Geschäfts- und Firmenwert im Sinne des IAS 36.134 signifikant.

Entgeltlich erworbene sonstige immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten bewertet und – sofern bestimmbar – linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer von zwei bis fünfzehn Jahren abgeschrieben. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, die die Ansatzkriterien des IAS 38 erfüllen, werden zu Herstellungskosten aktiviert, ansonsten werden die Aufwendungen im Jahr ihrer Entstehung ergebniswirksam erfasst. Die Abschreibung erfolgt mit dem Beginn der Nutzung linear über fünf bis fünfzehn Jahre.

Leasingverhältnisse werden in der Bilanz als Nutzungsrechte aus Leasing/Miete und als (Finanz-)Verbindlichkeit aus Leasing ausgewiesen. Die Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten aktiviert und in der Folge linear über die Dauer des Leasingverhältnisses abgeschrieben. Auf der Passivseite wird eine Verbindlichkeit in Höhe des Barwertes der Zahlungsverpflichtungen bilanziert. Die Verbindlichkeiten beinhalten neben fixen Zahlungen auch erwartete Restwertzahlungen und Ausübungspreise für Kaufoptionen, soweit diese hinreichend sicher ausgeübt werden. Dabei werden Leasingraten mit dem Zinssatz abgezinst, der dem Leasingvertrag zugrunde liegt, oder mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz. Es werden Erleichterungsvorschriften angewendet, wonach IFRS 16 auf die bisher gem. IAS 17 und IFRIC 4 als Leasingverhältnisse klassifizierten Sachverhalte angewendet wird bzw. die bisher nicht als Leasingverhältnis klassifizierten Sachverhalte nicht neu

betrachtet werden. Ferner werden für Leasinggegenstände von geringem Wert und Verträge mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr die Anwendungsvereinfachungen des IFRS 16 angewandt, d.h. es werden keine Vermögenswerte und Leasingverbindlichkeiten bilanziert und stattdessen die Leasingzahlungen weiterhin als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst.

04 | KONZERNABSCHLUSS

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige und gegebenenfalls auch außerplanmäßige Abschreibungen bewertet. Entsprechend dem tatsächlichen Nutzungsverlauf kommt die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Den planmäßigen Abschreibungen liegen hauptsächlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Jahre
Gebäude	20 bis 50
Grundstückseinrichtungen	8 bis 20
Maschinen und technische Anlagen	5 bis 15
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15

Wertminderungen auf Sachanlagen werden gemäß IAS 36 vorgenommen, wenn der erzielbare Betrag des betreffenden Vermögenswerts unter den Buchwert gesunken ist. Bei Wegfall der Gründe für eine in der Vergangenheit durchgeführte Wertminderung wird eine Wertaufholung vorgenommen, maximal bis zu dem bei planmäßigem Abschreibungsverlauf anzusetzenden Buchwert.

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten und anteilige Gemeinkosten. Die zugerechneten Gemeinkosten werden überwiegend auf der Basis der Ist-Beschäftigung ermittelt, wenn diese im Wesentlichen der Normalauslastung entspricht. Rohstoffe und Handelswaren werden nach der Durchschnittsmethode bewertet.

Finanzinstrumente sind Verträge, die gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder zu einem Eigenkapitalinstrument werden. Die Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten ist entsprechend dem Geschäftsmodell in die Kategorien "Finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet", "Finanzielle Vermögenswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet" und "Finanzielle Vermögenswerte, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet" vorzunehmen. Finanzielle Schulden sind in den zwei Kategorien "Finanzielle Verbindlichkeiten, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet" oder "Finanzielle Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten bewertet" zu bilanzieren.

Ein finanzieller Vermögenswert wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn er im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten wird, das die Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme vorsieht, die Vertragsbedingungen zeitlich festgelegte Zahlungsströme in Gestalt von Zins- und Tilgung vorsehen sowie der Vermögenswert nicht zu "als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet" designiert wurde. Dies umfassst insbesondere alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ausleihungen und die sonstigen Vermögenswerte (ohne Derivate).

Alle finanziellen Vermögenswerte, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten oder "erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert" eingestuft und bewertet. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wenn sie als zu Handelszwecken gehalten eingestuft wird, ein Derivat ist oder beim Erstansatz entsprechend designiert wird.

Die in der Bilanz angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen in der Regel den Marktpreisen der finanziellen Vermögenswerte bzw. finanziellen Verbindlichkeiten. Die Marktwerte von Finanzschulden werden anhand der am Bilanzstichtag vorhandenen Marktinformationen oder durch anerkannte Bewertungsverfahren, z.B. Discounted-Cashflow-Methoden, ermittelt und durch Bestätigungen der Banken, die die Geschäfte abwickeln, überprüft. Die Zinssätze sind der Laufzeit und dem Risiko des zugrunde liegenden Finanzinstruments angepasst.

Die im **Finanzanlagevermögen** ausgewiesenen assoziierten Unternehmen, auf die die INDUS-Gruppe einen maßgeblichen Einfluss ausübt (in der Regel bei einem Stimmrechtsanteil zwischen 20% und 50%), werden nach der Equity-Methode bilanziert. Die erstmalige Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten. In der Folgebewertung wird der Buchwert um die anteiligen Veränderungen des Eigenkapitals des assoziierten Unternehmens fortgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert; bei kurzfristigen Forderungen entspricht dieser Ansatz grundsätzlich dem Nennbetrag. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden durch Wertminderungsaufwendungen gemindert. Gewinne und Verluste werden im Konzernergebnis erfasst, wenn die Kredite und Forderungen wertgemindert oder ausgebucht werden.

Bei kurzfristigen Verbindlichkeiten entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten grundsätzlich dem Nennbetrag bzw. dem Erfüllungsbetrag.

Es werden Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, bilanziert. Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird das

vereinfachte Verfahren für die Ermittlung von Wertminderungen angewandt. Hierbei werden die erwarteten Kreditverluste über die gesamte Laufzeit der Finanzinstrumente ermittelt. Aufgrund der historischen Betrachtung der Ausfälle wird angenommen, dass das Ausfallrisiko eines finanziellen Vermögenswertes nicht signifikant angestiegen ist, wenn er mehr als 30 Tage überfällig ist.

Derivative Finanzinstrumente werden bei INDUS zur Absicherung von auf zukünftigen Zahlungsströmen basierenden Grundgeschäften eingesetzt. Bei Abschluss des Sicherungsgeschäftes sind die entsprechenden Grundgeschäfte zum Teil bereits abgeschlossen worden und zum Teil noch nicht abgeschlossen worden.

Bei den als Sicherungsinstrumente eingesetzten Derivaten handelt es sich überwiegend um Zinsswaps oder Fremdwährungstermingeschäfte. Voraussetzung für eine Bilanzierung als Sicherungsbeziehung ist, dass die Sicherung zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument effektiv ist, dokumentiert ist und laufend überwacht wird. Die Beurteilung einer wirtschaftlichen Beziehung zwischen dem Sicherungsinstrument und dem gesicherten Grundgeschäft erfolgt auf der Grundlage der Referenzzinssätze, der Laufzeiten, der Zinsanpassungstermine und der Fälligkeiten sowie der Nominal- oder Nennbeträge. Bei der Beurteilung der Effektivität wird die Critical-Term-Match-Methode angewandt. Die Sicherungsbeziehungen bestehen meist im Verhältnis 1:1 zum Grundgeschäft und sind zu 100% effektiv.

Die Bilanzierung dokumentierter Sicherungsbeziehungen ist abhängig von der Art der Beziehung. Im Falle der Absicherung von Zahlungsströmen ("Cashflow Hedge") wird die Änderung des beizulegenden Zeitwerts unter Berücksichtigung latenter Steuern ergebnisneutral im Eigenkapital fortgeführt. Bei der Bewertung der oben beschriebenen Sicherungsinstrumente wurden in beiden Geschäftsjahren ausschließlich marktbezogene Bewertungsverfahren herangezogen. Das entspricht den Verfahren der Stufe 2 in der Fair-Value-Hierarchie. Als Inputfaktor zur Bewertung der Zinsswaps werden stichtagsbezogene Marktzinssätze, abgeleitet aus öffentlich verfügbaren Swapraten, verwendet.

Darüber hinaus werden Call-/Put-Optionen aus dem Erwerb von Unternehmen als bedingte Kaufpreisverbindlichkeit zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Bei der Bewertung der Call-/Put-Optionen zum beizulegenden Zeitwert wurden marktbezogene beobachtbare Inputfaktoren (Stufe 2) und unternehmenseigene Daten (Stufe 3) herangezogen. Als Inputfaktor zur Bewertung des beizulegenden Zeitwertes der bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten werden stichtagsbezogene Marktzinssätze, abgeleitet aus der Finanzierungsstruktur von INDUS, vertraglich festgelegte EBIT-Multiples und die individuellen Planungen der erworbenen Unternehmen verwendet. Insgesamt sind die Bewertungen der Call-/Put-Optionen der Stufe 3 zuzuordnen.

04 |

Die Altersvorsorgeverpflichtungen basieren auf beitrags- sowie leistungsorientierten Versorgungsplänen in unterschiedlicher Ausgestaltung.

02 | NICHTFINANZIELLER BERICHT

Der Aufwand aus beitragsorientierten Plänen ("Defined Contribution Plans") betrifft Zahlungen von INDUS an externe Einrichtungen, ohne mit der Zahlung eine darüber hinausgehende Verpflichtung gegenüber den Begünstigten einzugehen.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen ("Defined Benefit Obligation") werden Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren berechnet ("Projected Unit Credit Method"). Der für die Abzinsung der künftigen Leistungsansprüche verwendete Zinssatz ist der Marktzinssatz für risikoadäquate langfristige Anlagen mit einer vergleichbaren Laufzeit. Für jeden Pensionsplan wird der Anwartschaftsbarwert um den beizulegenden Zeitwert eines qualifizierten Planvermögens vermindert. Bei Abweichungen zwischen den versicherungsmathematischen Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung der zugrunde gelegten Parameter zur Berechnung der Anwartschaftsbarwerte und der beizulegenden Zeitwerte des Planvermögens entstehen versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste. Diese versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste werden unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral über die Entwicklung des Konzerneigenkapitals und die Gesamtergebnisrechnung erfasst und in den Pensionsrückstellungen ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen werden berechnet für gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten, resultierend aus einem Ereignis der Vergangenheit, welches wahrscheinlich zu einem Ressourcenabfluss führen wird, und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Der Erfüllungsbetrag wird auf Basis einer bestmöglichen Schätzung berechnet. Rückstellungen werden abgezinst, wenn der Ressourcenabfluss als langfristig klassifiziert wird und der Effekt hieraus wesentlich ist. Gewährleistungsrückstellungen werden für den gewährleistungsbehafteten Umsatz und den relevanten Gewährleistungszeitraum auf der Basis von gesicherten Erfahrungswerten berechnet. Für bekannte Schäden werden Einzelrückstellungen gebildet. Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, drohende Verluste aus Aufträgen und übrige Verpflichtungen aus dem Absatzgeschäft sind auf der Basis der zu erbringenden Leistungen berechnet. Für nicht sichere Verpflichtungen gegenüber den nationalen Steuerbehörden werden Steuerrückstellungen auf Basis angemessener Schätzungen gebildet.

Eventualschulden sind mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten oder bereits bestehende Verpflichtungen, die wahrscheinlich nicht zu einem Ressourcenabfluss führen oder in ihrer Höhe nicht verlässlich bestimmt werden können. Sofern eine Eventualschuld vorliegt, werden hierzu Angaben im Anhang gemacht.

Latente Steuern werden auf alle temporären Unterschiede zwischen dem Wertansatz in der IFRS-Bilanz und dem entsprechenden steuerlichen Wert nach dem bilanzorientierten Konzept ermittelt. Temporäre Differenzen entstehen, wenn die Realisierung des Vermögenswerts oder die Erfüllung der Schuld zu steuerlich abweichenden Erträgen oder Aufwendungen führt. Latente Steuern auf einen Geschäfts- und Firmenwert werden nur in dem Maße, in dem dieser steuerlich abzugsfähig ist, gebildet. Das ist bei deutschen Personengesellschaften grundsätzlich der Fall.

Latente Steuern müssen auch dann berechnet werden, wenn die Realisierung dieses Geschäfts- und Firmenwerts, zum Beispiel über die Veräußerung der zugehörigen Personengesellschaft, nicht geplant ist. Dies führt zu einem dauerhaften Aufbau an passiven latenten Steuern bei INDUS.

Aktive latente Steuern werden angesetzt, sofern es wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähige temporäre Differenz verrechnet werden kann. Bei steuerlichen Verlustvorträgen ist das der Fall, wenn es entweder wahrscheinlich ist, dass ausreichend zu versteuerndes Ergebnis verfügbar ist oder in entsprechender Höhe saldierungsfähige passive latente Steuern mit zukünftig ausreichendem zu versteuernden Einkommen verrechenbar sind.

Latente Steuern sind mit dem Steuersatz zu bewerten, der in der Periode, in der sich die Differenzen voraussichtlich umkehren werden, gültig sein wird. Unabhängig von der Fristigkeit sind latente Steuern nicht abzuzinsen. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze gebildet, die nach der derzeitigen Rechtslage in den verschiedenen Ländern gültig bzw. verabschiedet sind. In Deutschland gilt ein Körperschaftsteuersatz von 15%. Unter Berücksichtigung eines Gewerbesteuer-Hebesatzes in einer Bandbreite von 295% bis 515% sowie des Solidaritätszuschlags von 5,5% errechnet sich für inländische Unternehmen ein Ertragsteuersatz zwischen 26,15% und 33,85% (Vorjahr: Durchschnitt 29,6%). Die ausländischen Steuersätze liegen zwischen 16 % und 34 % (Vorjahr: zwischen 16 % und 34 %).

Im Rahmen der Ertragsrealisierung von Kundenverträgen erfolgt die Erfassung von Umsatzerlösen gem. dem in IFRS 15 beschriebenen 5-Stufen-Modell entweder über einen Zeitraum oder zu einem Zeitpunkt. Das INDUS-Produktportfolio ist sehr diversifiziert. Es werden Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern, aus Auftragsfertigung und im geringen Umfang aus Dienstleistungen erzielt. Die Umsatzerlöse sind folgenden Bereichen zuzurechnen: Bewehrung von Stahlbeton, Baustoffe, Verlegung von Netz- und Kabelleitungsbau, Klima- und Wärmetechnik, Zubehör für den privaten Wohnungsbau, Fensterbau (Segment Bau), Modell- und Prototypenbau in der Automobilindustrie, Vor- und Kleinserienfertigung sowie Serienfertigung von Bauteilen für große Fahrzeughersteller, Test- und Messlösungen sowie Lösungen für Spezialfahrzeuge (Segment: Fahrzeugtechnik), komplette Förderanlagen, Robotorgreifsysteme, Ventiltechnik, Automatisierungskomponenten für die Fahrzeugendmontage, Anlagen für Inertgassysteme, Anlagen für Metallsuchtechnik, integrierte Kontrollräume sowie elektrische Begleitheizsysteme (Segment: Maschinen- und Anlagenbau), Orthesen, medizinische Kompressionsstrümpfe, optische Linsen und Optiken, Operationszubehör, Rehabilitationstechnik sowie Hygieneprodukte für medizinische Anwendungen und den Haushalt (Segment: Medizin- und Gesundheitstechnik), Zulieferung von Bahntechnik, Hartmetallwerkzeuge für Straßen- und Bergbau, Gehäusebau, Strahlmittel für die Stahlindustrie sowie Bolzenschweißtechnik für Brückenbauwerkeverbindungen (Segment: Metalltechnik). Bei zahlreichen Verträgen aus den Segmenten Bau/Infrastruktur und Maschinen- und Anlagenbau sowie bei vereinzelten Verträgen aus dem Segment Fahrzeugtechnik erfolgt die Erlösrealisierung über den Zeitraum.

Werden die Voraussetzungen zur zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung erfüllt, ist eine Bestimmung des Leistungsfortschritts notwendig. Hierfür wird aufgrund der verlässlichen Kalkulation die inputorientierte "Cost-to-cost-Methode" angewandt. Die Umsatzrealisierung erfolgt damit gemessen am Leistungsfortschritt bis zur vollständigen Übertragung der Güter an den Kunden oder bis zur Erfüllung der Dienstleistung. Ein erwarteter Verlust wird sofort als Aufwand erfasst. Werden die Voraussetzungen der zeitraumbezogenen Methode nicht erfüllt, erfolgt die Erlösrealisierung zeitpunktbezogen. Dies ist typischerweise der Zeitpunkt der Warenübergabe bzw. der Zeitpunkt der Abnahme der Vertragsverpflichtung durch den Kunden.

Umsatzerlöse erfassen den Gegenwert, der für die Übertragung von Waren oder Erbringung von Dienstleistungen erwartet wird. Dabei muss es wahrscheinlich sein, dass keine wesentliche Korrektur der Umsatzerlöse stattfindet. Allgemeine Voraussetzung ist, dass die Höhe der Erträge verlässlich bestimmbar ist und eine hinreichende Wahrscheinlichkeit besteht, dass INDUS ein wirtschaftlicher Nutzen hieraus zufließen wird. In den Verträgen mit Kunden sind i. d. R. branchenübliche Zahlungsziele vereinbart. Bei Verträgen, die zur zeitpunktbezogenen Umsatzrealisierung führen, werden zum Teil Anzahlungen vereinbart. Branchenübliche Garantievereinbarungen sind als Gewährleistungsrückstellungen in Höhe von 14.672 TEUR (Vorjahr: 12.910 TEUR) erfasst worden.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfolgswirksam erfasst und mindern die entsprechenden Aufwendungen. Soweit die Zuwendungen für einen längeren Zeitraum gewährt werden, wird ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet und über die Laufzeit der Zuwendung erfolgswirksam aufgelöst.

Die im Rahmen des bisherigen (bis 2020) und des neuen (ab 2021) Long-Term-Incentive-Programms gewährten **virtuellen Aktienoptionen** ("Stock Appreciation Rights" (bis 2020), "Virtuell Performance Shares" (ab 2021)) sind als "anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich" klassifiziert. Für diese werden mit dem beizulegenden Zeitwert der eingegangenen Verpflichtungen bewertete Rückstellungen gebildet.

Die Kapitalflussrechnung ist in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des IAS 7 in die Bereiche Cashflow aus Geschäftstätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit aufgeteilt. Zinsen und erhaltene Dividenden sind dem Cashflow aus Geschäftstätigkeit zugeordnet. Der Finanzmittelbestand entspricht der Bilanzposition liquide Mittel und enthält Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände. Die Ermittlung des Cashflows aus Geschäftstätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode. Im Cashflow aus Geschäftstätigkeit sind die nicht zahlungswirksamen operativen Aufwendungen und Erträge eliminiert.

Die Erstellung des Konzernabschlusses ist beeinflusst von Annahmen und Schätzungen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden sowie Aufwendungen und Erträge auswirken. Wenn Zukunftserwartungen abzubilden sind, können die tatsächlichen Werte von den Schätzungen abweichen. Verändert sich die ursprüngliche Schätzungsgrundlage, so wird die Bilanzierung der entsprechenden Positionen erfolgswirksam angepasst.

Die Corona-Pandemie hat im Geschäftsjahr 2021 weiterhin die wirtschaftlichen Aktivitäten der Beteiligungsunternehmen beeinträchtigt. Insbesondere sind dies die mittelbaren Auswirkungen aus der Pandemie wie Rohstoffknappheit, Preissteigerungen und Lieferkettenengpässe. Die schätzungsbasierten Bilanzposten sind auch von der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie, der Entwicklung von Virusmutanten, dem Fortschreiten der Impfungen und der Wirksamkeit von Impfstoffen, den Maßnahmen der Regierungen sowie von Auswirkungen der Pandemie auf die Finanz- und Gütermärkte abhängig.

Die Bewertung bestimmter Bilanzposten zum 31. Dezember 2021 unterliegt daher einer erhöhten Unsicherheit. Im Einzelnen sind hiervon Geschäfts- und Firmenwerte, Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte, Latente Steuern auf Verlustvorträge und Rückstellungen betroffen.

Im Rahmen der Unternehmensplanung haben die Beteiligungen, die je nach Geschäftsmodell sehr unterschiedlich von den Einflüssen durch COVID-19 betroffen sind, dies individuell in die (Teil-)Planungen integriert. Die betroffenen schätzungsrelevanten zukunftsbezogenen Parameter können Zinssätze, Fremdwährungskurse, Marktrisikoprämien, Zahlungsausfälle, Kreditwürdigkeit, Umsatzerlöse, Auftrags- und Zahlungseingang sein. Diese Planungsannahmen sind mit einer erhöhten Unsicherheit behaftet.

Die Auswirkungen aufgrund des **Klimawandels** wurden im Berichtsjahr geprüft. INDUS identifiziert, beobachtet

04 |

und prüft potenzielle Risiken aufgrund des Klimawandels im Rahmen des gruppenweiten Risikomanagementsystems. Das Risikomanagementsystem setzt auf den individuellen und eigenständigen Risikomanagementsystemen der Beteiligungen auf.

02 | NICHTFINANZIELLER BERICHT

INDUS hat sich verpflichtet, bis 2045 klimaneutral zu sein. Als Zwischenziel soll bis 2025 eine Reduzierung der Treibhausgasemissionen von 35 % im Vergleich zu 2018 erfolgen. INDUS unterstützt die Beteiligungen bei ihrem Engagement zum Schutz von Ressourcen und zur Vermeidung von Treibhausgasemissionen. Über die Pläne jeder einzelnen Gesellschaft wurde im Rahmen der Budgetgespräche gesprochen und Entscheidungen getroffen. Finanziell wird INDUS die Beteiligungen in Zukunft durch die "Nachhaltigkeitsförderbank" unterstützen.

Die Zukunftsthemen Umweltschutz und Energieeffizienz sind in allen industriellen Branchen relevant. Energiepreise und Umweltstandards werden langfristig weiter steigen. Die Erhöhungen der Energie- und Rohstoffpreise stellen Risiken für die Entwicklungen der einzelnen Gesellschaften und der Gruppe dar und je nach Marktsituation der Beteiligungsgesellschaft können diese Erhöhungen nicht immer zeitnah und vollumfänglich an die Kunden weitergegeben werden. Daher erwartet INDUS verstärkte Investitionen in nachhaltige und energiesparende Produktionsprozesse. Hier sieht INDUS mittelfristig insbesondere für die Unternehmen aus den Segmenten Fahrzeugtechnik, Maschinen- und Anlagenbau und Metalltechnik nutzbare Chancen.

Hinsichtlich einer Beeinflussung der Produktionsbedingungen, des Produktportfolios und des Geschäftsverlaufs der Gruppe infolge der Erderwärmung geht INDUS im Prognosezeitraum nicht von einer relevanten Verschlechterung der aktuellen Situation aus. Dies liegt auch in der hohen Diversifikation der INDUS-Gruppe hinsichtlich der Standorte, Absatzmärkte und Geschäftsfelder begründet. Gleichwohl werden Produkte der Beteiligungen sich neuen Anforderungen anpassen und Innovationen erforderlich, um beste Marktpositionen zu erhalten oder erlangen. Es lagen im Geschäftsjahr 2021 keine Hinweise auf Wertminderungsbedarf von Geschäfts- und Firmenwerten aufgrund des Klimawandels vor.

Bilanzpositionen werden durch zukünftige Ereignisse, die nicht kontrolliert werden können, beeinflusst. Dies kann Forderungsausfälle, Nutzungsdauern von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen oder ähnliche Sachverhalte betreffen – all dies sind Risiken, die grundsätzlich eng mit unternehmerischer Tätigkeit verbunden sind. Die Bilanzierung solcher Posten beruht auf langjähriger Erfahrung und der Beurteilung des aktuellen Umfelds.

Systembedingte Unsicherheiten resultieren aus Bilanzposten, bei denen erwartete zukünftige Zahlungsreihen diskontiert werden. Der Verlauf der Zahlungsreihen ist von zukünftigen Ereignissen abhängig, über deren Entwicklung Annahmen getroffen werden müssen. Weiterhin kann die Höhe der zukünftigen Zinssätze einen berechneten Cashflow erheblich beeinflussen. Das ist insbesondere der Fall bei der Prüfung von Vermögenswerten und zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf Wertminderungen sowie der Berechnung der Pensionsrückstellungen nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren. Auch die Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern basiert auf der Prognose zukünftiger steuerlich wirksamer Erträge.

Relevante Unsicherheiten resultieren auch aus Posten, die aus einer Bandbreite möglicher zukünftiger Ausprägungen zu ermitteln sind, und betreffen insbesondere die sonstigen Rückstellungen und vergleichbare Verpflichtungen. Auch hier ist langjährige Erfahrung bei der Bilanzierung von erheblicher Bedeutung; trotzdem sind regelmäßig Überoder Unterdotierungen von Rückstellungen in den folgenden Abschlüssen anzupassen.

Bei der Ermittlung von beizulegenden Zeitwerten fehlen oft aktive Märkte mit beobachtbaren Werten. Bei der Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen muss der beizulegende Zeitwert der erworbenen Bilanzposten dann durch übliche Bewertungsmodelle ermittelt werden, die wiederum Annahmen über direkt beobachtbare und gegebenenfalls nicht beobachtbare Bewertungsprämissen erfordern.

Dem aktuellen Abschluss liegen Schätzungen und Annahmen zugrunde, die auf dem letzten Kenntnisstand des Managements beruhen. Da sich eine Vielzahl relevanter Bewertungsparameter aber der Kontrolle des Managements entziehen, lassen sich auch größere Buchwertanpassungen in der Zukunft nicht ausschließen.

Für das Geschäftsjahr 2022 rechnet INDUS insgesamt mit einer stabilen Entwicklung, die den Ansatz der Bilanzposten entsprechend dem aktuellen Abschluss nicht wesentlich gefährdet. Die zugrunde liegenden Annahmen zur generellen konjunkturellen Entwicklung und der Entwicklung der relevanten Märkte im Speziellen werden ausführlich im Prognosebericht des Lageberichts erläutert.

[4] Konsolidierungskreis

Im Konzernabschluss werden alle Tochterunternehmen vollkonsolidiert, bei denen die INDUS Holding AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik zum Nutzen der INDUS-Gruppe zu beherrschen. Beherrschung liegt vor, wenn eine Gesellschaft Verfügungsmacht über die Tochterunternehmen ausüben kann, variablen Rückflüssen ausgesetzt ist und die Möglichkeit hat, ihre Verfügungsmacht zu nutzen, um die Höhe der Rückflüsse zu beeinflussen. Assoziierte Unternehmen, auf deren Finanz- und Geschäftspolitik ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, werden nach der Equity-Methode einbezogen. Gesellschaften, die im Laufe des Geschäftsjahres erworben wurden, sind ab dem Zeitpunkt des Übergangs der Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik einbezogen. Gesellschaften, die abgehen, sind ab dem Zeitpunkt des wirtschaftlichen Übergangs nicht mehr einbezogen.

VOLLKONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN

	Inland	Ausland	Gesamt	davon Anteilsbesitz unter 100 %
31.12.2021				
Bau/Infrastruktur	29	9	38	5
Fahrzeugtechnik	23	18	41	2
Maschinen- und Anlagenbau	32	28	60	20
Medizin- und Gesundheitstechnik	6	10	16	4
Metalltechnik	20	10	30	1
Sonstige	8	0	8	0
Summe	118	75	193	32
31.12.2020				
Bau/Infrastruktur	26	9	35	2
Fahrzeugtechnik	29	22	51	3
Maschinen- und Anlagenbau	29	26	55	19
Medizin- und Gesundheitstechnik	6	10	16	5
Metalltechnik	21	9	30	1
Sonstige	8	0	8	0
Summe	119	76	195	30

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 313 HGB, die Bestandteil des Konzernanhangs ist, wird mit dem Konzernabschluss im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Buchwert der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter beträgt 1.843 TEUR (Vorjahr: 1.046 TEUR). Keiner der nicht beherrschenden Anteile ist für sich genommen wesentlich.

Soweit zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung Minderheitsgesellschafter ein Andienungsrecht haben, dem sich INDUS nicht entziehen kann, und eine Kombination mit einer Call-Option für INDUS gegeben ist, liegt das wirtschaftliche bzw. antizipierte Eigentum bei INDUS und die betreffenden Anteile werden in vollem Umfang konsolidiert und mit ihrem beizulegenden Zeitwert als bedingte Kaufpreisverbindlichkeit bilanziert. Zum Stichtag sind Kaufpreisverbindlichkeiten aus Minderheitenanteilen mit Andienungsrecht in Höhe von 53.563 TEUR (Vorjahr: 18.990 TEUR) bilanziert. In allen wesentlichen Fällen existieren Kaufpreismodelle, die unter Berücksichtigung der gesellschaftsspezifischen Risikostruktur eine objektivierte Bewertung der Anteile zulassen, die einen Austausch der nicht beherrschenden Anteile zum beizulegenden Zeitwert gewährleistet. Die Ausübung der Rechte ist in der Regel für INDUS zu vertraglich festgelegten Ausübungszeitpunkten möglich.

Im Konsolidierungskreis sind zum 31. Dezember 2021 35 Komplementär-GmbHs, die mit der zugehörigen KG eine Einheitsgesellschaft bilden (31. Dezember 2020: 35 Komplementär-GmbHs), enthalten.

Zugänge zum Konsolidierungskreis resultieren aus dem Erwerb oder der Neugründung von Unternehmungen.

Abgänge aus dem Konsolidierungskreis resultieren aus dem Verkauf von Beteiligungen und einer Verschmelzung.

[5] Unternehmenszusammenschlüsse

ANGABEN ZUR ERSTKONSOLIDIERUNG FÜR DAS AKTUELLE GESCHÄFTSJAHR

JST

Mit Vertrag vom 17. November 2020 hat die INDUS Holding AG sämtliche Geschäftsanteile an der JST Jungmann Systemtechnik GmbH & Co. KG in Buxtehude erworben. JST ist ein mittelständischer Anbieter von integrierten Kontrollraumlösungen und bietet umfassendes Know-how in der Konzeptionierung, dem Aufbau und der Wartung von Kontrollräumen. JST wird dem Segment Maschinen- und Anlagenbau zugeordnet. Der wirtschaftliche Übergang der Transaktion erfolgte zum 4. Januar 2021 und die Erstkonsolidierung von JST erfolgte am 1. Januar 2021.

Der beizulegende Zeitwert der gesamten Gegenleistung betrug 28.182 TEUR zum Erwerbszeitpunkt. Dieser

02 | NICHTEINANZIELLER BERICHT

Der im Rahmen der Kaufpreisallokation ermittelte Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 6.267 TEUR ist steuerlich abzugsfähig. Der Geschäfts- und Firmenwert ist die Residualgröße der gesamten Gegenleistung abzüglich des Wertes der neubewerteten erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden und repräsentiert nicht bilanzierungsfähige Ertragspotenziale der übernommenen Gesellschaft für die Zukunft sowie das Know-how der Belegschaft.

04 | KONZERNARSCHIUSS

In der Kaufpreisallokation wurden die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wie folgt ermittelt:

NEUERWERB: JST			(in TEUR)
	Buchwerte zum Zugangszeitpunkt	Neubewertung	Zugang Konzernbilanz
Geschäfts- und Firmenwert	0	6.267	6.267
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	20.241	20.241
Sachanlagen	137	0	137
Vorräte	564	1.649	2.213
Forderungen	864	0	864
Sonstige Aktiva*	660	0	660
Liquide Mittel	850	0	850
Summe Vermögenswerte	3.075	28.157	31.232
Sonstige Rückstellungen	364	0	364
Finanzschulden	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	278	0	278
Sonstige Passiva**	2.408	0	2.408
Summe Schulden	3.050	0	3.050

^{*} Sonstige Aktiva: Sonstige langfristige Vermögenswerte, Sonstige kurzfristige Vermögenswerte, Latente Steuern, Laufende Ertragsteuern

Die neubewerteten immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Kundenbeziehungen und Software.

Die Erstkonsolidierung von JST erfolgte im Januar 2021. Zum Ergebnis des Geschäftsjahres trägt JST einen Umsatz in Höhe von 11.917 TEUR und ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von -35 TEUR bei.

Die ertragswirksamen Aufwendungen aus der Erstkonsolidierung, d. h. die Folgebewertung der im Rahmen der Purchase Price Allocation (PPA) identifizierten Mehrwerte und die Anschaffungsnebenkosten von JST, belasten das operative Ergebnis in Höhe von 3.902 TEUR. Die Anschaffungsnebenkosten des Erwerbs wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

WIRUS

Mit Vertrag vom 19. März 2021 hat die INDUS Holding AG 70% der Geschäftsanteile an der WIRUS Fenster GmbH & Co. KG, Rietberg-Mastholte (Kreis Gütersloh), erworben. Das Produktangebot von WIRUS umfasst Fenster aus Kunststoff und Aluminium, Schiebe-, Haus- und Nebeneingangstüren

sowie Sicht- und Sonnenschutzsysteme. Mit dem Erwerb hat sich INDUS einen ertragsstarken Fensterbauer mit einem überdurchschnittlichen hohen Digitalisierungsgrad ins Portfolio geholt und damit die Wachstumsambitionen in den Zukunftsbranchen unterstrichen. WIRUS wird dem Segment Bau/Infrastruktur zugeordnet. Der wirtschaftliche Übergang erfolgte zum 20. Mai 2021 und die Erstkonsolidierung von WIRUS erfolgte zum 1. Mai 2021.

Der beizulegende Zeitwert der gesamten Gegenleistung betrug 55.811 TEUR zum Erwerbszeitpunkt. Dieser besteht aus einer Barkomponente in Höhe von 33.735 TEUR sowie einer bedingten Kaufpreiszahlung in Höhe von 22.076 TEUR, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert und bewertet wurde und aus Call-/Put-Optionen resultiert. Die Barkomponente wurde am 20. Mai 2021 gezahlt. Die Ermittlung der Höhe der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit erfolgt auf Basis von EBIT-Multiples und einer Prognose über das zukünftig relevante EBIT.

^{**} Sonstige Passiva: Sonstige langfristige Verbindlichkeiten, Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten, Latente Steuern, Laufende Ertragsteuern

Der im Rahmen der Kaufpreisallokation ermittelte Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 18.077 TEUR ist steuerlich teilweise abzugsfähig. Der Geschäfts- und Firmenwert ist die Residualgröße der gesamten Gegenleistung abzüglich des Wertes der neubewerteten erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden und

repräsentiert nicht bilanzierungsfähige Ertragspotenziale der übernommenen Gesellschaft für die Zukunft sowie das Know-how der Belegschaft.

In der Kaufpreisallokation wurden die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wie folgt ermittelt:

NEUERWERB: WIRUS			(in TEUR)
	Buchwerte zum Zugangszeitpunkt	Neubewertung	Zugang Konzernbilanz
Geschäfts- und Firmenwert	0	18.077	18.077
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	10	32.461	32.471
Sachanlagen	6.125	6.062	12.187
Vorräte	4.316	748	5.064
Forderungen	4.668	0	4.668
Sonstige Aktiva*	701	0	701
Liquide Mittel	1.035	0	1.035
Summe Vermögenswerte	16.855	57.348	74.203
Pensionsrückstellungen	804	0	804
Sonstige Rückstellungen	2.347	0	2.347
Finanzschulden	3.615	0	3.615
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.701	0	3.701
Sonstige Passiva**	2.981	4.944	7.925
Summe Schulden	13.448	4.944	18.392

- * Sonstige Aktiva: Sonstige langfristige Vermögenswerte, Sonstige kurzfristige Vermögenswerte, Latente Steuern, Laufende Ertragsteuern
- ** Sonstige Passiva: Sonstige langfristige Verbindlichkeiten, Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten, Latente Steuern, Laufende Ertragsteuern

Die neubewerteten immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Kundenbeziehungen und Software. Die Erstkonsolidierung von WIRUS erfolgte im Mai 2021. Zum Ergebnis 2021 trägt WIRUS einen Umsatz in Höhe von 45.839 TEUR und ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von 2.785 TEUR bei. Wäre WIRUS bereits zum 1. Januar 2021 einbezogen worden, beliefen sich die Umsatzerlöse auf 64.118 TEUR und das operative Ergebnis (EBIT) auf 3.638 TEUR.

Die ertragswirksamen Aufwendungen aus der Erstkonsolidierung, d.h. die Folgebewertung der im Rahmen der Purchase Price Allocation (PPA) identifizierten Mehrwerte und die Anschaffungsnebenkosten von WIRUS, belasten das operative Ergebnis in Höhe von 3.200 TEUR. Die Anschaffungsnebenkosten des Erwerbs wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

WEITERE UNTERNEHMENSERWERBE

Mit Vertrag und Wirkung vom 1. Juli 2021 hat die HORNGROUP Holding GmbH & Co. KG 80 % der Anteile an der FLACO Geräte GmbH, Gütersloh, übernommen. FLACO produziert Produkte und Systeme für das Fluid-

Management in Werkstätten, Tankstellen und Industriebetrieben. FLACO ergänzt das Produktportfolio und Kompetenzprofil der HORNGROUP und ist innovativer sowie technisch führender Spezialist insbesondere im Bereich der AdBlue-Betankung. Das mittelständische Unternehmen erwirtschaftet jährlich einen Umsatz von rund 12 Mio. EUR. FLACO wird dem Segment Maschinen- und Anlagenbau zugeordnet.

Mit Wirkung und Vertrag vom 22. Dezember 2021 hat die HORNGROUP Holding GmbH & Co. KG weitere 35 % der Anteile an der TECALEMIT Inc., Delaware, vom Gründer der Gesellschaft erworben. Der bisherige 50 %-Anteil an der TECALEMIT Inc. wurde nach der At-Equity- Methode in den INDUS-Konzernabschluss einbezogen. TECALEMIT Inc. wird dem Bereich Maschinen- und Anlagenbau zugerechnet.

Der beizulegende Zeitwert der gesamten Gegenleistung der weiteren Unternehmenserwerbe betrug 16.255 TEUR zum Erwerbszeitpunkt. Dieser besteht aus einer Barkomponente in Höhe von 10.124 TEUR sowie einer bedingten Kaufpreiszahlung in Höhe von 6.132 TEUR, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert

und bewertet wurde und aus einer Earn-Out-Klausel sowie aus einer Call-/Put-Option resultiert. Die Barkomponente wurde am 1. Juli 2021 bzw. 23. Dezember 2021 gezahlt. Die Ermittlung der Höhe der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit erfolgt auf Basis von EBIT-Multiples und einer Prognose über das zukünftig relevante EBIT. Der beizulegende Zeitwert des zuvor gehaltenen 50%-Anteils betrug zum Erwerbszeitpunkt 5.833 TEUR.

02 | NICHTFINANZIELLER BERICHT

Der im Rahmen der Kaufpreisallokation ermittelte Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 6.275 TEUR ist steuerlich nicht abzugsfähig. Der Geschäfts- und Firmenwert ist die Residualgröße der gesamten Gegenleistung abzüglich des Wertes der neubewerteten erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden und repräsentiert nicht bilanzierungsfähige Ertragspotenziale der übernommenen Gesellschaft für die Zukunft sowie das Know-how der Belegschaft.

04 | KONZERNARSCHIUSS

In der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wie folgt ermittelt:

NEUERWERB: WEITERE ERWERBE			(in TEUR)
	Buchwerte zum Zugangszeitpunkt	Neubewertung	Zugang Konzernbilanz
Geschäfts- und Firmenwert	0	6.275	6.275
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	9.924	9.924
Sachanlagen	1.687	0	1.687
Vorräte	4.483	1.386	5.869
Forderungen	1.874	0	1.874
Sonstige Aktiva*	714	0	714
Liquide Mittel	1.902	0	1.902
Summe Vermögenswerte	10.660	17.585	28.245
Pensionsrückstellungen	135	0	135
Sonstige Rückstellungen	169	0	169
Finanzschulden	36	0	36
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.783	0	1.783
Sonstige Passiva**	902	3.131	4.033
Summe Schulden	3.025	3.131	6.156

- Sonstige Aktiva: Sonstige langfristige Vermögenswerte, Sonstige kurzfristige Vermögenswerte, Latente Steuern, Laufende Ertragsteuern
- ** Sonstige Passiva: Sonstige langfristige Verbindlichkeiten, Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten, Latente Steuern, Laufende Ertragsteuern

Die neubewerteten immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Kundenbeziehungen.

Die Erstkonsolidierung der FLACO erfolgte im Juli 2021 und der TECALEMIT Inc. zum 31. Dezember 2021. Zum Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 tragen die weiteren Unternehmenserwerbe einen Umsatz in Höhe von 6.697 TEUR und ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von -111 TEUR bei. Wären FLACO und TECALEMIT Inc. bereits zum 1. Januar 2021 einbezogen worden, beliefen sich die Umsatzerlöse auf 26.504 TEUR und das operative Ergebnis (EBIT) auf 4.025 TEUR.

Die ertragswirksamen Aufwendungen aus der Erstkonsolidierung von FLACO, d. h. die Folgebewertung der im Rahmen der Purchase Price Allocation (PPA) identifizierten Mehrwerte und die Anschaffungsnebenkosten, belasten das operative Ergebnis in Höhe von 815 TEUR. Die Anschaffungsnebenkosten des Erwerbs wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

ANGABEN ZUR ERSTKONSOLIDIERUNG IM GESCHÄFTSJAHR 2022

HEIBER UND SCHRÖDER

Mit Vertrag vom 17. Dezember 2021 hat die INDUS Holding AG 100% der Geschäftsanteile an der Heiber und Schröder Maschinenbau GmbH (HEIBER + SCHRÖDER) in Erkrath erworben. HEIBER + SCHRÖDER ist ein mittelständischer Anbieter von Spezialmaschinen für die Kartonageindustrie und beliefert Verpackungshersteller weltweit, vor allem im Zulieferbereich für die Lebensmittel- und Kosmetik-, aber auch die Hausartikel- und Spielzeugbranche. Die Heiber und Schröder Maschinenbau GmbH besitzt eine Tochtergesellschaft Heiber Schroeder USA Inc. mit Sitz in Cary, Illinois. HEIBER + SCHRÖDER wird dem Segment Maschinen- und Anlagenbau zugeordnet. Der wirtschaftliche Übergang und die Erstkonsolidierung der Transaktion erfolgen voraussichtlich im zweiten Quartal 2022.

[6] Unternehmensverkäufe

ANGABEN ZUR ENTKONSOLIDIERUNG FÜR DAS AKTUELLE GESCHÄFTSJAHR

VERÄUSSERUNG WIESAUPLAST

Am 29. November 2021 hat INDUS einen Vertrag zum Verkauf der WIESAUPLAST GmbH & Co. KG und deren Tochterunternehmen aus dem Segment Fahrzeugtechnik geschlossen. WIESAUPLAST gehörte seit 1997 zu INDUS und ist auf die Serienzulieferung hochpräziser und sicherheitsrelevanter Kunststoffteile für die Automobilindustrie spezialisiert. Die Entkonsolidierung der WIESAUPLAST wurde zum 30. Dezember 2021 durchgeführt. Der Verkauf der WIESAUPLAST-Gruppe erfolgte an einen strategischen Investor.

Aufgrund der Veräußerung sind die folgenden Vermögenswerte und Schulden abgegangen:

DESINVESTITIONEN: WIESAUPLAST Konzernbilanz Sonstige immaterielle Vermögenswerte 1.466 10.499 Sachanlagen Finanzanlagen Vorräte 10.438 9.868 Forderungen Sonstige Aktiva* 4.930 Liquide Mittel 2.151 Summe Vermögenswerte 39.352 4.204 Pensionsrückstellungen 3.327 Sonstige Rückstellungen Finanzschulden 123 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 2.356 Sonstige Passiva** 4.994 Summe Schulden 15.004

- * Sonstige Aktiva: Sonstige langfristige Vermögenswerte, Sonstige kurzfristige Vermögenswerte, Latente Steuern, Laufende Ertragsteuern
- ** Sonstige Passiva: Sonstige langfristige Verbindlichkeiten, Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten, Latente Steuern, Laufende Ertragsteuern

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

[7] Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen sind Umsatzerlöse aus der zeitraumbezogenen Methode in Höhe von 187.829 TEUR enthalten (Vorjahr: 193.033 TEUR). Weiterhin sind Erlöse für Dienstleistungen in Höhe von 17.991 TEUR (Vorjahr: 13.859 TEUR) enthalten. Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach den berichtspflichtigen Segmenten ist der Segmentberichterstattung [33] zu entnehmen.

[8] Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	<u>2021</u>	2020
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	6.389	5.322
Erträge aus der Währungs- umrechnung	5.282	312
Erträge aus Anlagenabgängen	3.617	2.166
Auflösung von Wertberichtigungen	2.226	2.163
Ertragszuschüsse/Auflösung passiver Abgrenzung	1.241	1.123
Versicherungsentschädigungen	1.733	1.423
Erträge aus Mieten und Pachten	361	364
Zuschreibungen/Wertaufholungen auf Sachanlagen	0	1.120
Mehrergebnisse aus steuerlichen Betriebsprüfungen	0	754
Übrige sonstige betriebliche Erträge	7.527	7.343
Summe	28.376	22.090

Den Erträgen aus der Währungsumrechnung von 5.282 TEUR (Vorjahr: 312 TEUR) stehen Aufwendungen in Höhe von -4.318 TEUR gegenüber (Vorjahr: -5.768 TEUR). Der Betrag der Währungsumrechnungsdifferenzen, die im Ergebnis erfasst sind, beträgt somit 964 TEUR (Vorjahr: -5.456 TEUR).

[9] Aktivierte Eigenleistungen

Summe	6.025	6.367
Aktivierte Eigenleistungen nach IAS 38	3.217	4.417
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.808	1.950
in TEUR	<u>2021</u>	2020

02 | NICHTFINANZIELLER BERICHT

[10] Bestandsveränderung

in TEUR	<u>2021</u>	2020
Unfertige Erzeugnisse	35.113	4.598
Fertige Erzeugnisse	-11.445	-32.139
Summe	23.668	-27.541

[11] Materialaufwand

in TEUR	<u>2021</u>	2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-709.031	-586.227
Bezogene Leistungen	-108.584	-103.879
Summe	-817.615	-690.106

[12] Personalaufwand

in TEUR	<u>2021</u>	2020
Löhne und Gehälter	-444.459	-423.721
Soziale Abgaben	-80.957	-76.196
Aufwendungen für Altersversorgung	-3.660	-1.090
Summe	-529.076	-501.007

Der Personalaufwand enthält nicht den Zinsanteil aus der Zuführung zu Pensionsrückstellungen. Dieser ist mit 367 TEUR im Zinsergebnis erfasst (Vorjahr: 496 TEUR).

Im Geschäftsjahr wurden Zuschüsse für Sozialversicherungsbeiträge aufgrund der staatlichen COVID-19-Unterstützungsmaßnahmen in Höhe von 1.067 TEUR (Vorjahr: 2.604 TEUR) erfolgswirksam mit dem Personalaufwand verrechnet.

[13] Abschreibungen

in TEUR	<u>2021</u>	2020
Planmäßige Abschreibungen	-96.793	-92.078
Wertminderungen	-8.189	-40.552
Summe	-104.982	-132.630

Die Abschreibungen setzen sich aus den planmäßigen Abschreibungen und aus den Wertminderungen zusammen. Im aktuellen Geschäftsjahr wurden Wertminderungen aus dem planmäßigen Wertminderungstest zum 30. September 2021 in Höhe von 5.710 TEUR und aus Wertminderungen im Zusammenhang mit der Veräußerung von WIESAUPLAST in Höhe von 2.479 TEUR und damit in Summe von 8.189 TEUR (Vorjahr: Wertminderungen zum 30. Juni und zum 30. September) erfasst. Die Wertminderungen betreffen Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 2.529 TEUR (Vorjahr: 33.916 TEUR), immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 461 TEUR (Vorjahr: 1.468 TEUR) und Sachanlagen in Höhe 5.199 TEUR (Vorjahr: 5.168 TEUR). Sämtliche Wertminderungen des Geschäftsjahres betreffen das Segment Fahrzeugtechnik (Vorjahr: Fahrzeugtechnik 33.769 TEUR, Maschinen- und Anlagenbau 2.300 TEUR, Metalltechnik 4.483 TEUR).

04 | KONZERNABSCHLUSS

[14] Sonstiger betrieblicher Aufwand

in TEUR	<u>2021</u>	2020
Vertriebsaufwendungen	-93.909	-79.225
Betriebsaufwendungen	-68.366	-63.210
Verwaltungsaufwendungen	-54.531	-51.128
Übrige Aufwendungen	-15.688	-17.084
Summe	-232.494	-210.647

VERTRIEBSAUFWENDUNGEN

in TEUR	<u>2021</u>	2020
Frachten, Verpackung, Provision	-56.284	-45.425
Kfz, Reisen und Bewirtung	-15.423	-14.244
Werbung & Messen	-9.709	-7.709
Forderungen & Garantien	-9.258	-9.219
Übrige Vertriebsaufwendungen	-3.235	-2.628
Summe	-93.909	-79.225

BETRIEBSAUFWENDUNGEN

in TEUR	<u>2021</u>	2020
Maschinen und Anlagen: Miete und Instandhaltung	-25.284	-23.016
Grundstücke und Gebäude: Miete und Raumkosten	-14.896	-14.552
Energie, Betriebsstoffe und Werkzeuge	-17.726	-15.407
Übrige Betriebsaufwendungen	-10.460	-10.235
Summe	-68.366	-63.210

04 |

VERWALTUNGSAUFWENDUNGEN

in TEUR	<u>2021</u>	2020
III ILUK	2021	
EDV, Büro und Kommunikation	-17.077	-15.943
Beratung & Gebühren	-19.043	-19.845
Versicherung	-5.205	-4.729
Personalverwaltung und		
Fortbildung	-6.420	-5.238
Übrige Verwaltungsaufwendungen	-6.786	-5.373
Summe	-54.531	-51.128

ÜBRIGE AUFWENDUNGEN

in TEUR	<u>2021</u>	2020
Aufwand aus der Währungs- umrechnung	-4.318	-5.768
Verlust aus der Entkonsolidierung von Unternehmen	-838	-4.300
Anlagenabgänge	-1.700	-858
Sonstige	-8.832	-6.158
Summe	-15.688	-17.084

In verschiedenen Posten des sonstigen betrieblichen Aufwands sind die Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse in Höhe von 216 TEUR (Vorjahr: 193 TEUR) und für Leasinggegenstände mit geringem Wert in Höhe von 434 TEUR (Vorjahr: 335 TEUR) enthalten.

[15] Finanzergebnis

Summe	-16.327	-15.446
Übriges Finanzergebnis	-2.919	-44
Erträge aus Finanzanlagen	468	598
Aufwand/Abschreibung Finanzanlagevermögen		-103
Minderheitsanteile	-3.378	-539
Ergebnis aus at-Equity- bewerteten Anteilen	1.082	787
Zinsergebnis	-14.490	-16.189
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14.667	-16.459
Zinsen und ähnliche Erträge	177	270
in TEUR	<u>2021</u>	2020

Im Zinsaufwand sind Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten gem. IFRS 16 in Höhe von 1.854 TEUR (Vorjahr: 1.795 TEUR) enthalten. Die Position "Minderheitsanteile" beinhaltet die Ergebnisauswirkung aus der Folgebewertung der bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten (Call-/Put-Optionen) in Höhe von 4.226 TEUR (Vorjahr: 2.380 TEUR) sowie die Nachsteuerergebnisse, die Konzernfremden aus Anteilen an Personengesellschaften sowie Kapitalgesellschaften mit Call-/Put-Optionen zustehen.

[16] Steuern

Summe	-51.509	-36.536
Latente Steuern	-3.682	4.191
Laufende Steuern	-46.921	-41.171
Aperiodische Steuern	-906	444
in TEUR	<u>2021</u>	2020

Die aperiodischen Steuern resultieren im Wesentlichen aus Änderungen aufgrund von steuerlichen Außenprüfungen.

STEUERLICHE BESONDERHEITEN

Das Geschäftsmodell der INDUS Holding AG beruht auf der Bündelung mittelständischer Nischenanbieter, die eine führende Position in ihrem jeweiligen Markt besitzen. Synergien spielen beim Erwerb von Tochtergesellschaften durch die INDUS Holding AG eine untergeordnete Rolle. Jede Gesellschaft steht eigenständig für ihren Erfolg ein, bedarfsweise unterstützt durch Ressourcen der Holding.

Erworben wurden in der Vergangenheit insbesondere deutsche Personengesellschaften. Der Erwerb einer Personengesellschaft führt zu folgenden steuerlichen Konsequenzen:

Die Mehrwerte aus der steuerlichen Kaufpreisallokation sind in Form von Abschreibungen aus Ergänzungsbilanzen, verteilt auf die jeweilige Nutzungsdauer, abzugsfähig. Dies führt zu einer um die Abschreibungen geminderten steuerlichen Bemessungsgrundlage und kann auch bei ertragsstarken Gesellschaften dazu führen, dass ein steuerlicher Verlust mit entsprechenden Steuerersparnissen – Gewerbesteuer bei der Personengesellschaft und Körperschaftsteuer bei der INDUS Holding AG – entsteht.

Eine Aktivierung von latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge erfolgt im Konzern nur, wenn ausreichendes zu versteuerndes Einkommen unterstellt werden kann.

Gewerbesteuer fällt auf Ebene der Gesellschaft an. Eine Ergebnisverrechnung steuerlicher Gewinne und Verluste für die Gewerbesteuer ist zwischen den Gesellschaften nicht möglich. Die steuerlichen Ergebnisse von Personengesellschaften werden der INDUS Holding AG zugerechnet und

in Summe der Körperschaftsteuer unterworfen. Steuerliche Organschaftsverträge mit Kapitalgesellschaften existieren nicht. Auch erzielten verschiedene Gesellschaften (in- und ausländische Kapitalgesellschaften sowie Personenhandelsgesellschaften hinsichtlich deren Ertragsteuern) keine ausreichenden steuerpflichtigen Gewinne, um die steuerlichen Verluste zu nutzen. Diese Sachverhalte drücken sich im Wesentlichen in der Position "keine Ergebnisverrechnung aufgrund eigenständiger Tochtergesellschaften" aus.

02 | NICHTFINANZIELLER BERICHT

ÜBERLEITUNG VOM ERWARTETEN ZUM TATSÄCHLICHEN STEUERAUFWAND (in TEUR) 2020 2021 99.073 Ergebnis vor Ertragsteuern 9.634 Erwarteter Steueraufwand 29,6 % (Vorjahr: 29,6 %) 29.326 2.852 Überleitung 906 -444 Aperiodische Steuern At-Equity-Bewertung von assoziierten Unternehmen -320 -233 Abschreibungen von Goodwill-Kapitalgesellschaften 354 5.891 Struktureffekte aus: abweichenden lokalen Steuersätzen 743 532 abweichenden nationalen -2.116 -643 Steuersätzen Anschaffungsnebenkosten aus Unternehmenserwerben 306 65 Aktivierung oder Wertberichtigung von Verlustvorträgen latenter Steuern 3.012 2.917 Nutzung tatsächlicher steuerlicher Verlustvorträge -2.536 -176 Keine Ergebnisverrechnung aufgrund eigenständiger Tochtergesellschaften 18.977 19.977 Ergebnisanteil anderer Gesellschafter 1.000 159 Auswirkungen der Zinsschranke bei der INDUS Holding AG 652 384 Sonstige nicht abzugsfähige Aufwendungen oder steuerfreie Erträge 1.205 5.255 Tatsächlicher Steueraufwand 51.509 36.536 52,0 379,2 in % vom Ergebnis

Bei einem Körperschaftsteuersatz von 15% (Vorjahr: 15%) errechnet sich für inländische Unternehmen unter Berücksichtigung eines durchschnittlichen Gewerbesteuer-Hebesatzes von 395% (Vorjahr: 395%) sowie des Solidaritätszuschlags von unverändert 5,5% ein Ertragsteuersatz von 29,6% (Vorjahr: 29,6%).

[17] Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis beträgt 1,78 EUR je Aktie (Vorjahr: -1,10 EUR je Aktie). Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien betrug im aktuellen Jahr 26.332.863 Stück (Vorjahr: 24.450.509 Stück). Die Erhöhung des gewichteten Durchschnitts der im Umlauf befindlichen Aktien resultiert aus der Kapitalerhöhung am 26. März 2021 um 2.445.050 Aktien auf 26.895.559 Aktien. Zu weiteren Details wird auf Textziffer [27] verwiesen.

04 | KONZERNABSCHLUSS

in TEUR	<u>2021</u>	2020
Ergebnis der INDUS-Aktionäre	46.809	59.457
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien		
(in Tsd. Stück)	26.333	24.451
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,78	-1,10

Erläuterungen zur Konzernbilanz

[18] Geschäfts- und Firmenwert

Die auf Segmentebene zusammengefassten individuellen Geschäfts- und Firmenwerte stellen sich wie folgt dar:

ANLAGESPIEGEL – GESCHÄFTS- UND F	IKMENWEKI						(in TEUR)
	<u>Buchwert</u> 1.1.2021	Änderungen Konsolidie- rungskreis	Zugang	Abgang	Wert- minderung	Währungs- differenz	Buchwert 31.12.2021
Bau/Infrastruktur	115.759	18.077	0	0	0	354	134.190
Fahrzeugtechnik	21.913	0	0	0	-2.529	-9	19.375
Maschinen- und Anlagenbau	150.581	12.542	0	0	0	431	163.554
Medizin- und Gesundheitstechnik	69.639	0	0	0	0	0	69.639
Metalltechnik	23.040	0	0	0	0	0	23.040
Summe Geschäfts- und Firmenwert	380.932	30.620	0 _	0	-2.529	775	409.798
	Buchwert 1.1.2020	Änderungen Konsolidie- rungskreis	Zugang	Abgang	Wert- minderung	Währungs- differenz	Buchwert 31.12.2020
Bau/Infrastruktur	115.722	0	0	0	0	37	115.759
Fahrzeugtechnik	51.259	0	0	0	-29.223	-123	21.913
Maschinen- und Anlagenbau	153.232	0	0	0	-2.300	-351	150.581
Medizin- und Gesundheitstechnik	69.639	0	0	0	0	0	69.639
Metalltechnik	25.317	0	0	0	-2.393	116	23.040
Summe Geschäfts- und Firmenwert	415.169	0	0	0	-33.916	-321	380.932

WERTHALTIGKEIT DER GESCHÄFTS- UND FIRMENWERTE

Beim Werthaltigkeitstest wird der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Cash Generating Unit oder kurz CGU) mit dem Buchwert inklusive des zugeordneten Geschäfts- und Firmenwerts verglichen. Für den erzielbaren Betrag wird bei INDUS in der Regel der Nutzungswert herangezogen.

PLANMÄSSIGER WERTHALTIGKEITSTEST ZUM 30. SEPTEM-BER 2021

Zum 30. September 2021 wurde der planmäßige jährliche Werthaltigkeitstest für sämtliche Geschäfts- und Firmenwerte durchgeführt. Hierfür lagen von allen Beteiligungsunternehmen aktuelle Planungen vor. In die Planungsprämissen fließen sowohl aktuelle Erkenntnisse als auch historische Entwicklungen ein.

Nach dem detaillierten Planungszeitraum von in der Regel drei Jahren werden die zukünftigen Cashflows mit einer globalen Wachstumsrate von 1,0% (Vorjahr: 1,0%) hochgerechnet. Die so ermittelten Zahlungsreihen werden mit Kapitalkostensätzen abgezinst. Diese basieren auf einem risikolosen Zinssatz in Höhe von 0,093% (Vorjahr: 0,00%),

einer Marktrisikoprämie von 7,50% (Vorjahr: 8,00%) sowie auf segmentspezifischen Betafaktoren, die von einer Peer Group abgeleitet wurden, und Fremdkapitalverschuldungssätzen. Die Marktrisikoprämie wurde wegen der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Unsicherheit auf den Kapitalmärkten im Vorjahr angehoben. Im Berichtsjahr konnte wegen der stabileren Lage die Marktrisikoprämie wieder reduziert werden. Die folgenden Vorsteuer-Kapitalkostensätze fanden dabei Verwendung: Bau/Infrastruktur 8,7% (Vorjahr: 8,5%); Fahrzeugtechnik 8,7% (Vorjahr: 9,3%); Maschinen- und Anlagenbau 9,1% (Vorjahr: 9,3%); Medizintechnik 6,1% (Vorjahr: 6,7%) und Metalltechnik 8,7% (Vorjahr: 8,6%).

Der planmäßige Wertminderungstest hat zu Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 2.342 TEUR geführt. Die Wertminderungen betreffen eine zahlungsmittelgenerierende Einheit des Segmentes Fahrzeugtechnik. Die Wertminderungen sind auf verschlechterte Zukunftsaussichten bei dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit zurückführen. Der Buchwert des Geschäfts- und Firmenwertes vor Wertminderung betrug 2.342 TEUR. Im Vorjahresvergleichszeitraum waren Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 2.300 TEUR vor-

02 | NICHTFINANZIELLER BERICHT

Im Vorjahr wurde aufgrund der Auswirkungen der Corona-Krise zusätzlich ein anlassbedingter Werthaltigkeitstest zum 30. Juni 2020 vorgenommen. Dieser anlassbedingte Test führte zu Wertminderungen auf Geschäftsund Firmenwerte in Höhe von 31.616 TEUR. Die Wertminderungen betrafen die Segmente Fahrzeugtechnik in Höhe von 29.223 TEUR und Metalltechnik in Höhe von 2.393 TEUR.

Bei einer Erhöhung der Vorsteuerkapitalkostensätze um 0,5 Prozentpunkte würde es zu keinen zusätzlichen Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte kommen (Vorjahr: 5.051 TEUR). Bei einer Verringerung der Wachstumsrate um 1,0 Prozentpunkte würde es zu zusätzlichen Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 252 TEUR (Vorjahr: 6.868 TEUR) kommen.

04 | KONZERNABSCHLUSS

[19] Nutzungsrechte aus Leasing/Miete

Die Buchwerte der Nutzungsrechte aus Leasing- und Mietverhältnissen haben sich wie folgt entwickelt:

ANLAGESPIEGEL - NUTZUNGSRECHTE LE	ASING/MIETE						(in TEUR
	<u>Buchwert</u> 1.1.2021	Zugang	Abgang	<u>Zugang</u> Abschreibung	Abgang Abschreibung	Umbuchungen/ Währungs- differenzen	Buchwert 31.12.2021
Nutzungsrechte Grundstücke und Gebäude	70.609	19.260	3.143	13.563	2.756	522	76.441
Nutzungsrechte technische Anlagen und Maschinen	8.271	3.930	1.464	3.055	1.414	127	9.223
Nutzungsrechte Fahrzeuge	5.484	5.613	3.123	4.425	3.053		6.595
Nutzungsrechte sonstiges Leasing/Miete	1.416	442	543	727	562		1.143
Summe Nutzungsrechte Leasing/Miete	85.780	29.245	8.273	21.770	7.785	635	93.402
	Buchwert 1.1.2020	Zugang	Abgang	Zugang Abschreibung	Abgang Abschreibung	Umbuchungen/ Währungs- differenzen	Buchwert 31.12.2020
Nutzungsrechte Grundstücke und Gebäude	60.639	24.091	1.544	13.442	1.507	-642	70.609
Nutzungsrechte technische Anlagen und Maschinen	7.430	4.400	966	3.058	499	-34	8.271
Nutzungsrechte Fahrzeuge	6.416	3.522	1.716	4.428	1.711	-21	5.484
Nutzungsrechte sonstiges Leasing/Miete	1.253	1.164	605	1.002	605	1	1.416
Summe Nutzungsrechte Leasing/Miete	75.738	33.177	4.831	21.930	4.322	-696	85.780

In der INDUS-Gruppe werden vor allem Nutzungsrechte für Grundstücke und Gebäude erfasst. Diese betreffen sowohl Verwaltungsgebäude als auch Produktionsstätten und Lagerhallen. Die gemieteten technischen Anlagen betreffen in der Regel Maschinen, die für die Produktionsprozesse notwendig sind. Die Leasingverträge werden individuell vereinbart. Die Nutzungsrechte daraus haben geschätzte Gesamtnutzungsdauern von bis zu 50 Jahren. Unter [30] werden die korrespondierenden Finanzschulden näher erläutert.

[20] Entwicklung der Geschäfts- und Firmenwerte, der sonstigen immateriellen Vermögenswerte, des Sachanlagevermögens und der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN 2021						(in TEUR)	
	Anfangs- bestand 1.1.2021	Änderungen Konsolidie- rungskreis	<u>Zugang</u>	Abgang	<u>Umbuchungen</u>	<u>Währungs-</u> <u>differenz</u>	End- bestand 31.12.2021
Geschäfts- und Firmenwert	478.848	25.183	0	0	0	785	504.816
Aktivierte Entwicklungskosten	36.726	0	3.217	-227	217	109	40.042
Schutzrechte, Konzessionen, sonstige immaterielle Vermögenswerte	228.136	57.254	5.688	-1.829	671	469	290.389
Summe sonstige immaterielle Vermögenswerte	264.862	57.254	8.905	-2.056	888	578	330.431
Grundstücke und Gebäude	326.828	-34.417	5.154	-5.215	20.866	2.694	315.910
Technische Anlagen und Maschinen	464.726	-35.811	21.772	-19.495	5.821	2.166	439.179
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	210.294	-7.238	12.426	-13.001	1.437	845	204.763
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26.685	484	31.990	-1.224	-28.987	24	28.972
Summe Sachanlagen	1.028.533	-76.982	71.342	-38.935	-863	5.729	988.824
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	12.232	0	0	0	0	0	12.232

ABSCHREIBUNGEN 2021								(in TEUR)
	Anfangs- bestand 1.1.2021	Änderungen Konsolidie- rungskreis	<u>Zugang</u>	Zuschreibung	<u>Abgang</u>	<u>Umbuchungen</u>	<u>Währungs-</u> <u>differenz</u>	End- bestand 31.12.2021
Geschäfts- und Firmenwert	97.916	-5.436	2.529	0	0	0	9	95.018
Aktivierte Entwicklungskosten	20.645	0	3.201	0		0	107	23.952
Schutzrechte, Konzessionen, sonstige immaterielle Vermögenswerte	151.151	-4.012	17.880	0	-1.698	7	334	163.662
Summe sonstige immate- rielle Vermögenswerte	171.796	-4.012	21.081	0	-1.699	7	441	187.614
Grundstücke und Gebäude	115.527	-36.784	14.437	0	-2.176		912	91.898
Technische Anlagen und Maschinen	361.720	-35.686	26.980	0	-18.523	392	1.419	336.302
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	145.818	-8.022	18.029	0	12.145	357	691	144.014
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Sachanlagen	623.065	-80.492	59.446	0	-32.844	17	3.022	572.214
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	6.294	0	156	0	0	0	0	6.450

ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN 2	020						(in TEUR)
	Anfangs- bestand 1.1.2020	Änderungen Konsolidie- rungskreis	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Währungs- differenz	End- bestand 31.12.2020
Geschäfts- und Firmenwert	484.010	-4.798	0	0	0	-364	478.848
Aktivierte Entwicklungskosten	32.298	0	4.417	0	0	11	36.726
Schutzrechte, Konzessionen, sonstige immaterielle Vermögenswerte	226.937	-883	4.021	-2.202	733	-470	228.136
Summe sonstige immaterielle Vermögenswerte	259.235	-883	8.438	-2.202	733	-459	264.862
Grundstücke und Gebäude	336.493	-1.246	2.867	-1.814	-8.041	-1.431	326.828
Technische Anlagen und Maschinen	476.477	-18.016	13.346	-8.953	4.841	-2.969	464.726
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	208.070	-2.764	10.948	-9.259	3.908	-609	210.294
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	20.322	0	16.560	-556	-9.587	54	26.685
Summe Sachanlagen	1.041.362	-22.026	43.721	-20.582	-8.879	-5.063	1.028.533
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	3.673	0	46	0	8.513	0	12.232

ABSCHREIBUNGEN 2020								(in TEUR)
	Anfangs- bestand 1.1.2020	Änderungen Konsolidie- rungskreis	Zugang	Zuschreibung	Abgang	Umbuchungen	Währungs- differenz	End- bestand 31.12.2020
Geschäfts- und Firmenwert	68.841	-4.798	33.916	0	0	0	-43	97.916
Aktivierte Entwicklungskosten	17.557	0	3.081	0	0	0	7	20.645
Schutzrechte, Konzessionen, sonstige immaterielle Vermögenswerte	140.269	-883	13.816	0	-2.023	201	-229	151.151
Summe sonstige immaterielle Vermögenswerte	157.826	-883	16.897	0	-2.023	201	-222	171.796
Grundstücke und Gebäude	114.034	-1.246	10.256	-1.078	-652	-5.331	-456	115.527
Technische Anlagen und Maschinen	358.557	-18.016	30.083	-21	-7.140	171	-1.914	361.720
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	138.092	-2.764	19.415	0	-8.455		-466	145.818
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Sachanlagen	610.683	-22.026	59.754	-1.099	-16.247	-5.164	-2.836	623.065
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	830	0	133	0	0	5.331	0	6.294

Die immateriellen Vermögenswerte haben bestimmbare Nutzungsdauern. Die Veränderung des Konsolidierungskreises betrifft Zugänge nach IFRS 3. Die Restbuchwerte der sonstigen immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien betragen zum Bilanzstichtag:

RESTBUCHWERTE DES ANLAGEVER	RMÖGENS	(in TEUR)
	<u>31.12.2021</u>	31.12.2020
Geschäfts- und Firmenwert	409.798	380.932
Aktivierte Entwicklungskosten	16.090	16.081
Schutzrechte, Konzessionen, sonstige immaterielle Vermögens- werte	126.727	76.985
Summe sonstige immaterielle Vermögenswerte	142.817	93.066
Grundstücke und Gebäude	224.012	211.303
Technische Anlagen und Maschinen	102.877	103.006
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	60.749	64.476
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	28.972	26.685
Sachanlagen	416.610	405.470
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	5.782	5.938

[21] Finanzanlagen

in TEUR	<u>31.12.2021</u>	31.12.2020
Andere Beteiligungen	2.517	2.509
Sonstige Ausleihungen	6.277	4.621
Summe	8.794	7.130

Die sonstigen Ausleihungen betreffen im Wesentlichen selbst ausgereichte Mieterdarlehen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden. Die sonstigen Ausleihungen werden teilweise unverzinslich, überwiegend mit fristadäquaten Zinssätzen und mit langfristiger Zinsbindung abgerechnet. Leistungsstörungen traten in beiden Geschäftsjahren nicht auf.

[22] At-Equity-bewertete Anteile

Die Buchwerte der at-Equity-bewerteten Anteile betragen zum 31. Dezember 2021: 4.578 TEUR (Vorjahr: 7.527 TEUR).

Die folgende Übersicht enthält weitere Angaben zu den at-Equity-bewerteten Unternehmen:

in TEUR	<u>2021</u>	2020
Anschaffungskosten der assoziierten Unternehmen	5.044	6.583
Vereinnahmtes Ergebnis	1.082	787
Eckdaten der assoziierten Unternehmen:		
Vermögen	8.910	15.822
Schulden	4.017	5.199
Kapital	4.892	10.624
Erlöse	23.475	20.454
Ergebnis	2.163	1.576

Im Zuge des sukzessiven Unternehmenserwerbs der TECALEMIT Inc. erfolgte zum 31. Dezember 2021 eine Neubewertung des bisherigen 50%-Anteils gemäß IFRS 3.42. Der Ertrag aus der Neubewertung in Höhe von 2.394 TEUR wurde unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

[23] Sonstige Vermögenswerte

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Abgrenzung periodenfremder Zahlungen	6.111	6.633
Übrige Steuererstattungsansprüche	3.788	3.846
Langfristige Forderungen	659	750
Deckungskapital Rückdeckungs- versicherung	977	702
Darlehen und andere Forderungen	553	858
Positive Marktwerte von Derivaten	0	145
Vertragsanbahnungskosten	2.627	2.435
Übrige Vermögenswerte	24.299	8.948
Summe	39.014	24.317
davon kurzfristig	35.538	20.402
davon langfristig	3.476	3.915

In den sonstigen Vermögenswerten sind in Höhe von 2.627 TEUR (Vorjahr: 2.435 TEUR) Vertragsanbahnungskosten aktiviert worden, die zum Nominalwert der geleisteten Zahlungen bewertet werden. Die Vertragsanbahnungskosten werden über die Laufzeit der Verträge in Abhängigkeit der gelieferten Mengen zum Gesamtvolu-

02 | NICHTFINANZIELLER BERICHT

[24] Latente Steuern und laufende Ertragsteuern

Die Herkunft der aktiven und passiven latenten Steuern nach Bilanzpositionen wird im Folgenden erläutert:

2021 (in TEUR)	<u>Aktiv</u>	<u>Passiv</u>	<u>Saldo</u>
Geschäfts- und Firmenwert Personengesellschaften	672	-25.105	-24.433
Immaterielle Vermögens- werte	781	-47.605	-46.824
Sachanlagen	7.905	-7.621	284
Forderungen und Vorräte	27.520	-353	27.167
Sonstige kurzfristige Aktiva	3.754	-1.176	2.578
Langfristige Rückstellungen	8.334	-20	8.314
Sonstige kurzfristige Passiva	27.018	-33.909	-6.891
Aktivierte Verlustvorträge	5.007	0	5.007
Saldierungen	-67.220	67.220	0
Latente Steuern	13.771	-48.569	-34.798
2020 (in TEUR)	Aktiv	Passiv	Saldo
Geschäfts- und Firmenwert Personengesellschaften	3.697	-20.437	-16.740
Immaterielle Vermögens- werte	606	-45.807	-45.201
Sachanlagen	1.758	-4.356	-2.598
Forderungen und Vorräte	660	-1.319	-659
Forderungen und Vorräte Sonstige kurzfristige Aktiva	660	-1.319 -205	-659 -151
- <u> </u>			
Sonstige kurzfristige Aktiva	54	-205	-151
Sonstige kurzfristige Aktiva Langfristige Rückstellungen	54 12.406	-205 0	-151 12.406
Sonstige kurzfristige Aktiva Langfristige Rückstellungen Sonstige kurzfristige Passiva	54 12.406 26.333	-205 0 -975	-151 12.406 25.358

Die Saldierung erfolgt bei Ertragsteuern, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden. Im Wesentlichen betrifft das die Körperschaftsteuer der INDUS Holding AG und ihrer deutschen Tochtergesellschaften in der Rechtsform der Kapitalgesellschaft.

04 | KONZERNABSCHLUSS

Die passiven latenten Steuern resultieren überwiegend aus der Berechnung latenter Steuern auf den steuerlich abzugsfähigen Geschäfts- und Firmenwert von Personengesellschaften. Zu steuerlichen Zwecken erfolgt bei Personengesellschaften eine IFRS-ähnliche Kaufpreisallokation; die entstehenden Mehrwerte - auch der steuerliche Geschäfts- und Firmenwert - sind steuerlich abzugsfähig. Da der Geschäfts- und Firmenwert nach IFRS nicht planmäßig abgeschrieben wird, sind nach den Voraussetzungen des IAS 12.21B in der Folge mit der Abschreibung des steuerlichen Geschäfts- und Firmenwerts latente Steuern zu bilden. Die latenten Steuern müssen bis zur Veräußerung der Gesellschaft bilanziert werden.

Die Veränderung des Saldos der latenten Steuern wird in den folgenden Tabellen erläutert:

ENTWICKLUNG DER LATENTEN STEUERN				(in TEUF
	1.1.2021	<u>GuV</u>	<u>Übrige</u>	31.12.2021
Gewerbesteuer	4.825	-477	0	4.348
Körperschaftsteuer	1.465	-806	0	659
Ausländische Steuer	1.178	-1.178	0	0
Aktivierte Verlustvorträge	7.468	-2.461	0	5.007
Übrige latente Steuern	-27.585	-2.594	-9.626	-39.805
Latente Steuern	-20.117	-5.055	-9.626	-34.798
	1.1.2020	GuV	Übrige	31.12.2020
Gewerbesteuer	4.421	404	0	4.825
Körperschaftsteuer	2.114	-649	0	1.465
ausländische Steuer	3.460	-2.282	0	1.178
Aktivierte Verlustvorträge	9.995	-2.527	0	7.468
Übrige latente Steuern	-33.877	6.718	-426	-27.585
Latente Steuern	-23.882	4.191	-426	-20.117

Die übrigen Veränderungen der latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	<u>2021</u>	2020
Rücklage für Marktbewertung von Sicherungsinstrumenten (Cashflow		
Hedge)	-264	-332
Rücklage für Währungsumrechnung	-1.072	244
Rücklage für Pensionen		
(versicherungsmathematische Gewinne/Verluste)	-899	351
Umgliederung Gewinnrücklagen	-689	-689
Veränderung Konsolidierungskreis	-6.702	0
Summe	-9.626	-426

Den aktivierten latenten Steuern liegen steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 34.823 TEUR (Vorjahr: 41.406 TEUR) zugrunde.

Weitere steuerliche Verlustvorträge in Höhe von zusammen 395.328 TEUR (Vorjahr: 310.533 TEUR), bei denen die Realisierungsmöglichkeit in den nächsten Jahren unwahrscheinlich ist, wurden nicht aktiviert. Es handelt sich zum überwiegenden Teil um gewerbesteuerliche Verlustvorträge, resultierend aus den steuerlichen Besonderheiten der INDUS-Gruppe, wie sie unter Ziffer [16] erläutert wurden. Zukünftige potenzielle Realisierungsmöglichkeiten sind dementsprechend durch den dann geltenden Gewerbesteuersatz bestimmt. Größte Einzelposition ist der gewerbesteuerliche Verlustvortrag der Holding. Die Verwertung dieser Verlustvorträge unterliegt keinen zeitlichen Beschränkungen.

Aktive latente Steuern in Höhe von 4.636 TEUR (Vorjahr: 4.133 TEUR) wurden bei Gesellschaften, die aktuell steuerliche Verluste erlitten haben, über die passiven Latenzen hinaus bilanziert, da die Realisierung des Steueranspruchs aufgrund der steuerlichen Ergebnisplanung insoweit überwiegend wahrscheinlich ist.

Für temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen wurden keine latenten Steuern bilanziert, da die INDUS Holding AG in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenzen zu steuern, und keine Umkehr der Differenzen (durch Veräußerung oder Ausschüttung) geplant ist. Die Abweichungen am Nettovermögen der Tochterunternehmen in der Rechtsform einer Tochterkapitalgesellschaft und der jeweiligen steuerlichen Basis, welche i. d. R. den Anschaffungskosten entspricht, belaufen sich auf 50.944 TEUR (Vorjahr: 55.284 TEUR). Die Summe der nicht bilanzierten temporären Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen beträgt 5.587 TEUR (Vorjahr: 5.094 TEUR).

in TEUR	<u>31.12.2021</u>	31.12.2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	160.589	120.836
In Arbeit befindliche Erzeugnisse	102.205	80.319
Fertige Erzeugnisse und Waren	118.854	111.011
Geleistete Anzahlungen	22.246	20.297
Summe	403.894	332.463

02 | NICHTFINANZIELLER BERICHT

Die Buchwerte der Vorräte enthalten Abwertungen in Höhe von 26.781 TEUR (Vorjahr: 24.039 TEUR).

[26] Forderungen

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen an Kunden	153.646	149.081
Vertragsforderungen	13.402	10.699
Forderungen an assoziierte Unternehmen	1.842	2.163
Summe	168.890	161.943

Im aktuellen Berichtsjahr sind 659 TEUR an Forderungen an Kunden mit einem Zahlungsziel von mehr als einem Jahr ausgewiesen (Vorjahr: 750 TEUR).

Vertragsforderungen enthalten Forderungen aus Verträgen mit einer Umsatzrealisierung nach der zeitraumbezogenen Methode. Der Bestand an Vertragsforderungen hat sich aufgrund von neuen Aufträgen nach der zeitraumbezogenen Methode und fortgeschrittenen Fertigstellungen der Aufträge erhöht. Demgegenüber haben Verminderungen aufgrund von Fakturierungen stattgefunden. Weitere Angaben zu den Vertragsforderungen enthält die folgende Tabelle:

in TEUR	<u>2021</u>	2020
Angefallene Kosten zuzüglich anteiliger Ergebnisse	111.173	88.610
Erhaltene Anzahlungen	125.148	103.226
Vertragsforderungen	13.402	10.699
Vertragsverpflichtungen	27.377	25.315

Die Vertragsverpflichtungen betreffen Verträge mit einer Umsatzrealisierung nach der zeitraumbezogenen Methode, die einen verrechneten Überhang an erhaltenen Anzahlungen aufweisen. In der Bilanz werden diese unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Von den Vertragsverpflichtungen des Vorjahres in Höhe von 25.315 TEUR wurden 18.582 TEUR im Berichtsjahr als Umsatzerlöse erfasst. Zum 31. Dezember 2021 bestehen Leistungsverpflichtungen, deren zugeordnete Transaktionspreise 154.479 TEUR (Vorjahr: 156.009 TEUR) betragen. Planmäßig werden diese als Umsatzerlöse innerhalb der nächsten 1 bis 30 Monate realisiert.

04 | KONZERNABSCHLUSS

Die Forderungen enthalten Wertberichtigungen in Höhe von 4.756 TEUR (Vorjahr: 5.946 TEUR). Die Entwicklung wird im Folgenden dargestellt:

in TEUR	<u>2021</u>	2020
Stand Wertberichtigungen am 1.1.	5.946	7.883
Währungsdifferenz	37	-44
Veränderung Konsolidierungskreis	286	-15
Zuführungen	1.740	2.226
Verbrauch	-1.204	-2.253
Auflösungen	-2.049	-1.851
Stand Wertberichtigungen am 31.12.	4.756	5.946

Im Geschäftsjahr wurden Forderungen in Höhe von 349 TEUR (Vorjahr: 921 TEUR) erfolgswirksam ausgebucht.

[27] Eigenkapital

GEZEICHNETES KAPITAL

Das Grundkapital beträgt Bilanzstichtag zum 69.928.453,64 EUR (Vorjahr: 63.571.323,62 EUR). Das Grundkapital ist eingeteilt in 26.895.559 (Vorjahr: 24.450.509) nennwertlose Stückaktien. Am 26. März 2021 wurde eine Kapitalerhöhung in Höhe von rund 10% des Grundkapitals (6.357.130,02 EUR) abgeschlossen. Die Anzahl der Aktien erhöhte sich um 2.445.050 nennwertlose Stückaktien.

Die Aktien lauten auf den Inhaber und gewähren in der Hauptversammlung jeweils eine Stimme. Die Aktien sind in Düsseldorf und Frankfurt zum Geregelten Markt und in Berlin, Hamburg und Stuttgart zum Freiverkehr zugelassen.

GENEHMIGTES KAPITAL

Der Vorstand ist gemäß § 6.1. der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 25. Mai 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 34.964.225,52 EUR gegen Bar- und/ oder Sacheinlagen (einschließlich sogenannter gemischter Sacheinlagen) durch Ausgabe von bis zu 13.447.779 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021) und dabei einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung, auch rückwirkend auf ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr, soweit über den

120

Gewinn dieses Geschäftsjahres noch kein Beschluss gefasst wurde, zu bestimmen. Die neuen Aktien können auch an ein oder mehrere Kreditinstitute oder andere in § 186 Abs. 5 Satz 1 des AktG genannte Unternehmen mit der Verpflichtung ausgegeben werden, sie den Aktionären anzubieten (mittelbares Bezugsrecht) oder auch teilweise im Wege eines unmittelbaren Bezugsrechts (etwa an bezugsberechtigte Aktionäre, die vorab eine Festbezugsvereinbarung abgegeben haben), oder im Übrigen im Wege eines mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 5 AktG gewährt werden. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- zur Vermeidung von Spitzenbeträgen;
- bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabebetrag der unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen neuen Aktien insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Eintragung des Genehmigten Kapitals 2021 in das Handelsregister oder, sofern dieser Betrag niedriger ist, 10% des zum Ausgabe der neuen Aktien bestehenden Grundkapitals nicht überschreiten. Auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund anderer Ermächtigungen in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Bezugsrechtsausschluss veräußert oder ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind;
- bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen, insbesondere zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder anderen Wirtschaftsgütern, einschließlich Forderungen gegen die Gesellschaft; sowie
- um den Inhabern von Wandlungs- oder Optionsrechten auf Aktien der Gesellschaft bzw. entsprechender Wandlungs- oder Optionspflichten zum Ausgleich von Verwässerungen ein Bezugsrecht in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung dieser Rechte bzw. Erfüllung dieser Pflichten als Aktionär zustehen würde.

Die Gesamtzahl der unter Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund einer dieser Ermächtigungen auszugebender und ausgegebenen Aktien darf 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung nicht überschreiten; auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund anderer Ermächtigungen unter Bezugsrechtsausschluss veräußert oder abgegeben bzw. auszugeben sind.

BEDINGTES KAPITAL

Auf der Hauptversammlung am 24. Mai 2018 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 11.700.000,04 EUR, eingeteilt in 4.500.000 auf den Inhaber lautende neue Stückaktien, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2018).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie

- die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus Optionsschuldverschreibungen (oder einer Kombination dieser Instrumente), die von der Gesellschaft oder deren Konzerngesellschaften aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch die ordentliche Hauptversammlung vom 24. Mai 2018 bis zum 23. Mai 2023 ausgegeben bzw. garantiert werden, von ihrem Wandlungs- bzw. Optionsrecht Gebrauch machen oder
- die Verpflichtungen aus Wandel- und oder Optionsschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch die ordentliche Hauptversammlung vom 24. Mai 2018 bis zum 23. Mai 2023 ausgegeben werden, ihre Wandlungs- bzw. Optionspflicht erfüllen und
- das Bedingte Kapital nach Maßgabe der Bedingungen der Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen benötigt wird.

Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Options- oder Wandlungspreis. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahrs, in dem sie durch Ausübung von Options- oder Wandlungsrechten oder durch Erfüllung von Options- bzw. Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, den Wortlaut der Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des Bedingten Kapitals und nach Ablauf sämtlicher Options- bzw. Wandlungsfristen zu ändern.

RÜCKLAGEN UND KONZERNBILANZGEWINN

Die Entwicklung der Rücklagen ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt und beinhaltet die Kapitalrücklage der INDUS Holding AG. Für den Bilanzstichtag ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 42,4% (Vorjahr: 39,1%).

ANTEILE NICHT BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter umfassen im Wesentlichen die Minderheitsanteile an der Tochtergesellschaft der ROLKO-Kohlgrüber GmbH. Die Minderheitsanteile von Personengesellschaften sowie von Kapitalgesellschaften, bei denen aufgrund wechselseitiger bindlichkeiten ausgewiesen [30].

04 |

02 | NICHTFINANZIELLER BERICHT

2021 wurde ein wechselseitiger Optionsvertrag (symmetrische Call-/Put-Option) für den Erwerb des 20%-igen Minderheitsanteils an der Weigand Bau GmbH geschlossen. Die Option kann ab dem 1. Januar 2022 jederzeit von einer der Parteien ausgeübt werden. Weiterhin wurden 23,2% Minderheitsanteile an einer Enkeltochter erworben. Beide Vorgänge sind im Eigenkapitalspiegel als "Transaktionen von Anteilen nichtbeherrschender Gesellschafter" dargestellt.

GEWINNVERWENDUNG

Der Vorstand wird der Hauptversammlung folgende Dividendenzahlungen aus dem Bilanzgewinn der INDUS Holding AG vorschlagen:

04 | KONZERNABSCHLUSS

Zahlung einer Dividende von 1,05 EUR je Stückaktie (Vorjahr: 0,80 EUR je Stückaktie). Dies entspricht bei 26.895.559 Aktien (Vorjahr: 26.895.559 Aktien) einer Zahlung von 28.240.336,95 EUR (Vorjahr: 21.516.447,20 EUR). Der vollständige Gewinnverwendungsvorschlag ist separat veröffentlicht. Die vorgeschlagene Dividende wurde bilanziell nicht erfasst und es ergeben sich keine steuerlichen Konsequenzen.

SONSTIGE RÜCKLAGEN

ENTWICKLUNG DER SONSTIGEN RÜCKLAG	EN						(in TEUR)
	1.1.2020	Sonstige Ergebnisse 2020	Umgliederung in die Gewinn- rücklagen	31.12.2020	Sonstige Ergebnisse 2021	Umgliederung in die Gewinn- rücklagen	<u>31.12.2021</u>
Rücklage für Währungsumrechnung	4.328	-5.158	0	-830	7.101	0	6.271
Rücklage für Pensionen (versicherungsmathematische Gewinne/Verluste)	-32.940	-897	3.282	-30.555	3.834	2.327	-24.394
Latente Steuern für Pensionen	8.800	351	-689	8.462	-899	-689	6.874
Rücklage für Cashflow Hedges	-6.248	1.977	0	-4.271	1.678	0	-2.593
Latente Steuern für Cashflow Hedges	1.004	-332	0	672	-264	0	408
Summe sonstige Rücklagen	-25.056	-4.059	2.593	-26.522	11.450	1.638	-13.434

Die Rücklage für die Währungsumrechnung und die Rücklage für Cashflow Hedges enthalten noch nicht realisierte Gewinne und Verluste. Die Veränderung der Rücklage für die Cashflow Hedges resultiert ausschließlich aus laufender Veränderung der Marktbewertung. Auswirkungen aus Umklassifizierungen existieren nicht.

KAPITALMANAGEMENT

Die INDUS Holding AG steuert ihr Kapital mit dem Ziel, die Kapitalrendite zu erhöhen sowie die Liquidität und Kreditwürdigkeit der INDUS-Gruppe sicherzustellen. In diesem Zusammenhang steht auch die fortlaufende Optimierung des Verhältnisses von Eigenkapital zum verzinslichen Gesamtkapital, bestehend aus verzinslichem Fremdkapital und Eigenkapital. Das verzinsliche Fremdkapital umfasst die Pensionsrückstellungen und die Finanzschulden vermindert um die liquiden Mittel und beträgt 545.454 TEUR (Vorjahr: 568.595 TEUR). Unter Berücksichtigung des bilanziellen Eigenkapitals ergibt sich das Gesamtkapital in Höhe von 1.332.928 TEUR (Vorjahr: 1.244.949 TEUR). Bezogen auf das eingesetzte verzinsliche Gesamtkapital beträgt der Anteil des Eigenkapitals 59,1 % (Vorjahr: 54,3 %).

Der Erhöhung des Gesamtkapitals um 88.778 TEUR (Vorjahr: Rückgang um 81.890 TEUR) resultiert aus einer Erhöhung des Eigenkapitals um 111.120 TEUR (Vorjahr: Rückgang um 51.367 TEUR) und einer Verringerung des verzinslichen Fremdkapitals um 23.141 TEUR (Vorjahr: Verringerung um 30.613 TEUR).

Die INDUS Holding AG unterliegt mit Ausnahme der aktienrechtlichen Regelungen zum Mindestkapital keinen weiteren rechtlich vorgegebenen Kapitalerfordernissen. Darüber hinaus ist die INDUS Holding AG im Rahmen von Kreditverträgen Verpflichtungen zur Einhaltung einer Mindest-Eigenkapitalquote in der AG eingegangen, um damit weiterhin Finanzmittel zu angemessenen Konditionen erhalten zu können. Die geforderte Mindest-Eigenkapitalquote der INDUS Holding AG wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich übertroffen. Die Kreditgeber besitzen Sonderkündigungsrechte im Falle eines Kontrollwechsels. Für Schuldscheindarlehen sind bestimmte Kennzahlen definiert.

[28] Pensionen

Die leistungsorientierten Pläne liegen bei Beteiligungsunternehmen in Deutschland und der Schweiz vor. Die deutschen Pensionspläne basieren auf lebenslangen Rentenzahlungen für die Berechtigten und deren Hinterbliebenen und unterliegen den Regelungen für Pensionsrückstellungen, Pensionskassen, Lebensversicherungen und Unterstützungskassen, die im Wesentlichen durch das BetrAVG geregelt sind. Die Pensionspläne sind nur in Einzelfällen über Deckungsvermögen finanziert. Die Pensionsverpflichtungen in der Schweiz unterliegen den gesetzlichen Regelungen zur betrieblichen Altersvorsorge (BVG) und werden gemäß diesen Regelungen kapitalgedeckt über Pensionskassen finanziert. Die durchschnittliche gewichtete Laufzeit der Verpflichtungen beträgt für deutsche Pläne 14,5 Jahre (Vorjahr: 15,2 Jahre) und für schweizerische Pläne 16,9 Jahre (Vorjahr: 19,0 Jahre).

GEWINN- UND VERLUSTF	(in TEUR)		
	<u>2021</u>	2020	Veränderung
Laufender Dienstzeitauf-			
wand	1.881	3.218	-1.337
Zinsaufwand	367	496	-129
Erträge aus Planvermögen	-67	-128	61
Nachzuverrechnender			
Dienstzeitaufwand	-1.301	-122	-1.179
Verwaltungskosten Stiftung	115	152	-37
Abgeltung eines			
schweizerischen			
Pensionsplans	0	-4.542	4.542
Aufwand für DBO-			
Versorgungszusagen	995	-926	1.921
+ Aufwand aus beitrags-			
orientierten Plänen	3.332	3.770	-438
= GuV-Periodenaufwand			
für Pensionszusagen	4.327	2.844	1.483

BILANZANSATZ			
	<u>2021</u>	2020	Veränderung
Barwert der rückstellungsfinanzierten Versorgungsansprüche	41.321	49.682	-8.361
Barwert der fondsfinanzierten Versorgungsansprüche	40.655	34.411	6.244
DBO: Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen	81.976	84.093	-2.117
Fondsvermögen zu Marktwerten	-40.655	-34.411	-6.244
Nettoverpflichtungen = Rückstellung	41.321	49.682	-8.361
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-24.394	-30.555	6.164
Anfangsbestand: Bilanzwert zum 1.1.	49.682	52.942	-3.260
Aufwendungen aus Pensionsverpflichtungen	995	-926	1.921
Rentenzahlungen	-2.777	-2.935	158
Im Eigenkapital realisierte versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-3.834	897	-4.731
Wechselkursveränderungen	520	-296	816
Veränderung Konsolidierungskreis/Saldierungen	-3.265	0	-3.265
Endbestand: Bilanzwert zum 31.12.	41.321	49.682	-8.361
Zugrunde liegende Annahmen in %:			
Abzinsungsfaktor			
Deutschland	1,00	0,75	
Schweiz	0,35	0,15	
Gehaltstrend			
Deutschland	2,50	2,50	
Schweiz	0,90	0,90	
Rententrend			
Deutschland	1,75	1,75	
Schweiz	0,00	0,00	
Erwartete Erträge aus Planvermögen			
Deutschland	1,00	0,75	
Schweiz	0,00	0,00	

02 | NICHTFINANZIELLER BERICHT

Der Zinsaufwand ist unter der Position Zinsergebnis erfasst. Die erwarteten Erträge aus Planvermögen entsprechen im Wesentlichen den tatsächlichen Erträgen.

Die leistungsorientierten Pläne sind mit versicherungsmathematischen Risiken, wie beispielsweise dem Langlebigkeitsrisiko und dem Zinsrisiko, belastet. Eine Erhöhung oder Verminderung des Abzinsungsfaktors um 0,5 Prozentpunkte würde die Nettoverpflichtung um 5.442 TEUR (Vorjahr: 5.815 TEUR) reduzieren bzw. um 6.050 TEUR (Vorjahr: 7.628 TEUR) erhöhen. Eine Erhöhung oder Verminderung des Rentenfaktors um 0,5 Prozentpunkte würde die Nettoverpflichtung um 1.975 TEUR erhöhen bzw. um 1.649 TEUR reduzieren.

Im Zusammenhang mit Pensionsleistungen werden für 2022 Zahlungen in Höhe von 3.450 TEUR (im Jahr 2020 für 2021: 3.278 TEUR) erwartet.

Das Fondsvermögen besteht im Wesentlichen aus Rückdeckungsversicherungen. Die Entwicklung des Fondsvermögens stellt sich folgendermaßen dar:

04 | KONZERNARSCHIUSS

in TEUR	<u>2021</u>	2020
Vermögenswerte zum 1.1.	34.411	43.526
Erwartete Erträge des Planvermögens	67	128
Laufende Beiträge durch die Gesellschaften	2.452	3.283
Pensionszahlungen	1.324	-2.989
Saldierungen/Sonstiges	768	237
Abgeltung eines schweizer Pensionsplans	0	-10.058
Wechselkursveränderungen	1.633	284
Vermögenswerte zum 31.12.	40.655	34.411

Darüber hinaus sind in der Bilanz weitere Erstattungsforderungen in Höhe von 975 TEUR (Vorjahr: 640 TEUR) bilanziert.

[29] Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind Zinsen in Höhe von 17 TEUR berücksichtigt worden (Vorjahr: 28 TEUR).

RÜCKSTELLUNGEN 2021							(in TEUR)
	Anfangs- bestand 1.1.2021	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Verbrauch	Auflösung	Zuführung <i>l</i> Neubildung	Währungs- differenz	Endbestand 31.12.2021
Verpflichtungen aus Absatz und Beschaffung	35.916	-883	28.268	4.166	40.011	163	42.773
Kosten der Belegschaft	24.021	1.164	20.970	798	26.281	120	29.818
Übrige Rückstellungen	18.806	-724	11.084	1.048	11.071	167	17.188
Summe	78.743	-443	60.322	6.012	77.363	450	89.779

Die Verpflichtungen aus Absatz und Beschaffung enthalten Rückstellungen für Gewährleistungen aufgrund rechtlicher oder faktischer Verpflichtungen, Verpflichtungen für Kundenboni und Erlösschmälerungen sowie geschätzte Werte für erwartete Rechnungen. Die Kosten der Belegschaft werden gebildet für Zeitguthaben der Belegschaft, Jubiläen, Altersteilzeit, Abfindungen und ähnliche Verpflichtungen. Die übrigen Rückstellungen betreffen eine Vielzahl von möglichen Einzelrisiken, die hinsichtlich ihres wahrscheinlichen Eintritts bewertet wurden. Nennenswerte zu erwartende Erstattungen im Zusammenhang mit nach IAS 37 bilanzierten Verpflichtungen liegen nicht vor.

04 |

[30] Finanzschulden

						(in TEUR
	1.1.2021 <u>Buchwert</u>	Zahlungs- wirksam	<u>Zahlungsunwirksam</u>			31.12.2021 Buchwert
			<u>Erstmalige</u> Bilanzierung	Änderung Konsolidie- rungskreis	<u>Wechsel-</u> kursänderung	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	340.405	-62.722	0	3.651	-12	281.322
	86.120	-20.964	29.245	-123	847	95.125
Schuldscheindarlehen	287.089	-23.082	0	0	0	264.007
Summe Finanzschulden	713.614	-106.768	29.245	3.528	835	640.454
	1.1.2020 Buchwert	Zahlungs- wirksam		Zahlungsunwirksam		31.12.2020 Buchwert
			Erstmalige Bilanzierung	Änderung Konsolidie- rungskreis	Wechsel- kursänderung	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	361.694	-21.282	0	0		340.405
Verbindlichkeiten aus Leasing	74.520	-19.569	33.177	-1.557	-451	86.120
Schuldscheindarlehen	245.172	41.917	0	0	0	287.089
Summe Finanzschulden	681.386	1.066	33.177	-1.557	-458	713.614
			<u>Buchwert</u>		<u>Rückzahlung</u>	gsverpflichtung
				<u>Bis 1</u> <u>Jahr</u>	<u>Über 1 bis 5</u> <u>Jahre</u>	<u>Über</u> 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Konzernwährung Euro			280.434			
			280.434	<u>Jahr</u>	<u>Jahre</u>	5 Jahre
in Konzernwährung Euro in südafrikanischen Rand				<u>Jahr</u> 93.099	<u>Jahre</u> 176.638	5 Jahre 10.697
in Konzernwährung Euro in südafrikanischen Rand Verbindlichkeiten aus Leasing			888	93.099 888	176.638 0	10.697 0
in Konzernwährung Euro in südafrikanischen Rand Verbindlichkeiten aus Leasing Schuldscheindarlehen			95.125	93.099 888 26.099	176.638 0 50.408	10.697 0 18.618
in Konzernwährung Euro in südafrikanischen Rand Verbindlichkeiten aus Leasing Schuldscheindarlehen			95.125 264.007	93.099 888 26.099 43.082	176.638 0 50.408 119.925	10.697 0 18.618 101.000
in südafrikanischen Rand Verbindlichkeiten aus Leasing Schuldscheindarlehen Summe Finanzschulden			888 95.125 264.007 640.454	93.099 888 26.099 43.082 163.168	176.638 0 50.408 119.925 346.971 108.816	10.697 0 18.618 101.000 130.315
in Konzernwährung Euro in südafrikanischen Rand Verbindlichkeiten aus Leasing Schuldscheindarlehen Summe Finanzschulden			888 95.125 264.007 640.454 160.554	93.099 888 26.099 43.082 163.168	176.638 0 50.408 119.925 346.971 108.816	10.697 0 18.618 101.000 130.315 4.409
in Konzernwährung Euro in südafrikanischen Rand Verbindlichkeiten aus Leasing Schuldscheindarlehen Summe Finanzschulden Derivate Nennwerte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			888 95.125 264.007 640.454 160.554 31.12.2020 Buchwert	93.099 888 26.099 43.082 163.168 47.329 Bis 1 Jahr	Jahre 176.638 0 50.408 119.925 346.971 108.816 Rückzahlung Über 1 bis 5 Jahre	10.697 0 18.618 101.000 130.315 4.409 gsverpflichtung Über 5 Jahre
in Konzernwährung Euro in südafrikanischen Rand Verbindlichkeiten aus Leasing Schuldscheindarlehen Summe Finanzschulden Derivate Nennwerte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Konzernwährung Euro			888 95.125 264.007 640.454 160.554 31.12.2020 Buchwert	93.099 888 26.099 43.082 163.168 47.329 Bis 1 Jahr	176.638 0 50.408 119.925 346.971 108.816 Rückzahlung Über 1 bis 5 Jahre 219.460	10.697 0 18.618 101.000 130.315 4.409 gsverpflichtung Über 5 Jahre
in Konzernwährung Euro in südafrikanischen Rand Verbindlichkeiten aus Leasing Schuldscheindarlehen Summe Finanzschulden Derivate Nennwerte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Konzernwährung Euro in übrigen Währungen			888 95.125 264.007 640.454 160.554 31.12.2020 Buchwert 338.883 1.522	93.099 888 26.099 43.082 163.168 47.329 Bis 1 Jahr 98.772 1.522	Jahre 176.638 0 50.408 119.925 346.971 108.816	10.697 0 18.618 101.000 130.315 4.409 gsverpflichtung Über 5 Jahre
in Konzernwährung Euro in südafrikanischen Rand Verbindlichkeiten aus Leasing Schuldscheindarlehen Summe Finanzschulden Derivate Nennwerte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Konzernwährung Euro in übrigen Währungen Verbindlichkeiten aus Leasing			888 95.125 264.007 640.454 160.554 31.12.2020 Buchwert 338.883 1.522 86.120	93.099 888 26.099 43.082 163.168 47.329 Bis 1 Jahr 98.772 1.522 16.465	Jahre 176.638 0 50.408 119.925 346.971 108.816 Wickzahlung Über 1 bis 5 Jahre 219.460 0 53.430	10.697 0 18.618 101.000 130.315 4.409 gsverpflichtung Über 5 Jahre 20.651 0 16.225
in Konzernwährung Euro in südafrikanischen Rand Verbindlichkeiten aus Leasing Schuldscheindarlehen Summe Finanzschulden Derivate Nennwerte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Konzernwährung Euro in übrigen Währungen Verbindlichkeiten aus Leasing			888 95.125 264.007 640.454 160.554 31.12.2020 Buchwert 338.883 1.522	93.099 888 26.099 43.082 163.168 47.329 Bis 1 Jahr 98.772 1.522	Jahre 176.638 0 50.408 119.925 346.971 108.816	10.697 0 18.618 101.000 130.315 4.409 gsverpflichtung Über 5 Jahre
in Konzernwährung Euro in südafrikanischen Rand Verbindlichkeiten aus Leasing Schuldscheindarlehen Summe Finanzschulden Derivate Nennwerte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Konzernwährung Euro			888 95.125 264.007 640.454 160.554 31.12.2020 Buchwert 338.883 1.522 86.120	93.099 888 26.099 43.082 163.168 47.329 Bis 1 Jahr 98.772 1.522 16.465	Jahre 176.638 0 50.408 119.925 346.971 108.816 Wickzahlung Über 1 bis 5 Jahre 219.460 0 53.430	10.697 0 18.618 101.000 130.315 4.409 gsverpflichtung Über 5 Jahre 20.651 0 16.225

02 | NICHTFINANZIELLER BERICHT

in TEUR	31.12.2021	Kurzfristig	Langfristig	31.12.2020	Kurzfristig	Langfristig
Verbindlichkeiten gegen Fremdgesellschafter	64.187	19.594	44.593	30.683	13.167	17.516
Verbindlichkeiten aus dem Personalbereich	20.503	20.503	0	19.344	19.344	0
Derivative Finanzinstrumente	2.601	2.601	0	4.279	4.279	0
Erhaltene Anzahlungen	25.683	25.683	0	9.709	9.491	218
Vertragsverpflichtungen	27.377	27.377	0	25.315	25.315	0
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	10.143	10.143	0	9.572	9.572	0
Abgrenzung periodenfremder Zahlungen	4.640	4.472	168	3.042	2.784	258
Investitionszuschüsse	1.556	0	1.556	1.604	0	1.604
Kundengutschriften	11.786	11.786	0	5.992	5.992	0
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	4.370	3.664	706	4.774	4.231	543
Summe	172.846	125.823	47.023	114.314	94.175	20.139

Die Verbindlichkeiten gegenüber Fremdgesellschaftern beinhalten mit 53.563 TEUR (Vorjahr: 18.990 TEUR) bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert, soweit die Minderheitsgesellschafter durch Kündigung des Gesellschaftsvertrags oder aufgrund von Optionsvereinbarungen ihre Anteile INDUS andienen können. Im Geschäftsjahr sind neue Kaufpreisverbindlichkeiten in Höhe von 39.339 TEUR zugegangen, 4.403 TEUR sind als Ertrag erfasst worden und 363 TEUR sind im Wesentlichen durch Auszahlungen an die Fremdgesellschafter abgegangen. Die Kaufpreisverbindlichkeiten schwanken entsprechend der prozentualen Veränderung im operativen Ergebnis (EBIT), teilweise begrenzt durch Oberund Untergrenzen.

Sonstige Angaben

[32] Informationen zur Kapitalflussrechnung

Für den Neuerwerb von Beteiligungen wurden folgende Kaufpreise gezahlt:

in TEUR	<u>2021</u>	2020
Zahlungswirksame Vorgänge aus		
Neuerwerben von Beteiligungen	71.115	0
abzgl. erworbene Finanzmittel	-3.787	0
Nettokaufpreis	67.328	0

Die liquiden Mittel enthalten Konten mit eingeschränkter Verfügungsmacht in Höhe von 663 TEUR (Vorjahr: 400 TEUR). Investitions- und Finanzierungsvorgänge in Höhe von 5.143 TEUR (Vorjahr: 494 TEUR), welche nicht zu einer Veränderung der liquiden Mittel führten, sind nicht Bestandteil der Kapitalflussrechnung.

Die Einzahlungen aus Abgängen von Anteilen vollkonsolidierter Gesellschaften setzten sich zusammen aus dem im Geschäftsjahr 2021 zugeflossenen Verkaufspreis in Höhe von 10.000 TEUR abzüglich der abgehenden liquiden Mittel in Höhe von 2.151 TEUR.

Im Geschäftsjahr sind 22.818 TEUR (Vorjahr: 21.364 TEUR) für Leasingverhältnisse (Zins und Tilgung) gezahlt worden.

[33] Segmentberichterstattung

SEGMENTINFORMATIONEN FÜR DIE GESCHÄFTSBEREICHE

SEGMENTBERICHT NACH IFRS 8 (in TEUI								(in TEUR)
	<u>Bau/</u> Infra- <u>struktur</u>	<u>Fahrzeug-</u> <u>technik</u>	<u>Maschinen-</u> <u>und</u> <u>Anlagenbau</u>	Medizin- und Gesundheits- technik	Metall- technik	<u>Summe</u> Segmente	Überleitung	Konzern- abschluss
2021								
Umsatzerlöse mit externen Dritten								
aus Verträgen mit Kunden	416.217	269.985	286.242	142.795	420.409	1.535.648	30	1.535.678
nach der zeitraum- bezogenen Methode	35.181	929	151.719	0	0	187.829	0	187.829
aus Dienstleistungs- verträgen	188	10.946	979	5.878	0	17.991	0	17.991
Umsatzerlöse mit externen Dritten	451.586	281.860	438.940	148.673	420.409	1.741.468	30	1.741.498
Umsatzerlöse mit Konzern- gesellschaften	44.290	84.784	72.405	19.277	68.701	289.457	-289.457	0
Umsatzerlöse	495.876	366.644	511.345	167.950	489.110	2.030.925	-289.427	1.741.498
Segmentergebnis (EBIT)	70.524	-57.282	56.923	12.114	42.261	124.540	-9.140	115.400
Abschreibungen	-19.107	-35.705	-22.696	-10.900	-15.642	-104.050	-932	-104.982
davon planmäßig	-19.107	-27.516	-22.696	-10.900	-15.642	-95.861	-932	-96.793
davon Wertminderungen	0	-8.189	0	0	0	-8.189	0	-8.189
Segment-EBITDA	89.631	-21.577	79.619	23.014	57.903	228.590	-8.208	220.382
Ergebnis aus Equity- Bewertung	-310	83	1.309	0	0	1.082	0	1.082
Investitionen	48.578	27.664	40.881	11.607	14.005	142.735	191	142.926
davon Unternehmens- erwerbe	32.700	0	34.628	0	0	67.328	0	67.328
davon at-Equity	0	0	0	0	0	0	0	0
31.12.2021								
At-Equity-bewertete Anteile	3.770	808	0	0	0	4.578	0	4.578
Geschäfts- und Firmenwert	134.190	19.375	163.554	69.639	23.040	409.798	0	409.798

04 |

	Bau/ Infra- struktur	Fahrzeug- technik	Maschinen- und Anlagenbau	Medizin- und Gesundheits- technik	Metall- technik	Summe Segmente	Überleitung	Konzern- abschluss
2020								
Umsatzerlöse mit externen Dritten								
aus Verträgen mit Kunden	347.643	241.701	232.175	136.819	393.566	1.351.904	-242	1.351.662
nach der zeitraumbezogenen Methode	36.321	19.836	136.876	0	0	193.033	0	193.033
aus Dienstleistungs- verträgen	58	7.619	948	5.234	0	13.859	0	13.859
Umsatzerlöse mit externen Dritten	384.022	269.156	369.999	142.053	393.566	1.558.796	-242	1.558.554
Umsatzerlöse mit Konzern- gesellschaften	35.493	73.697	64.960	16.120	54.519	244.789	-244.789	0
Umsatzerlöse	419.515	342.853	434.959	158.173	448.085	1.803.585	-245.031	1.558.554
Segmentergebnis (EBIT)	64.475	-87.840	31.418	10.209	14.363	32.625	-7.545	25.080
Abschreibungen	-15.419	-61.132	-22.447	-10.160	-22.555	-131.713	-917	-132.630
davon planmäßig	-15.419	-27.363	-20.147	-10.160	-18.072	-91.161	-917	-92.078
davon Wertminderungen	0	-33.769	-2.300	0	-4.483	-40.552	0	-40.552
Segment-EBITDA	79.894	-26.708	53.865	20.369	36.918	164.338	-6.628	157.710
Ergebnis aus Equity-Bewertung	-79	-194	1.060	0	0	787	0	787
Investitionen	18.123	17.988	4.111	6.230	6.885	53.337	165	53.502
davon Unternehmens- erwerbe	0	0	0	0	0	0	0	0
davon at-Equity	0	1.014	0	0	0	1.014	0	1.014
31.12.2020								
At-Equity-bewertete Anteile	4.080	720	2.727	0	0	7.527	0	7.527
Geschäfts- und Firmenwert	115.759	21.913	150.581	69.639	23.040	380.932	0	380.932

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG		(in TEUR)
	<u>2021</u>	2020
Segmentergebnis (EBIT)	124.540	32.625
Nicht zugeordnete Bereiche inkl. AG	-9.305	-7.554
Konsolidierungen	165	9
Finanzergebnis	-16.327	-15.446
Ergebnis vor Steuern	99.073	9.634

Die Gliederung der Segmente entspricht unverändert dem aktuellen Stand der internen Berichterstattung. Die Zuordnung der Gesellschaften zu den Segmenten wird durch deren Absatzmärkte bestimmt, wenn der ganz überwiegende Sortimentsanteil in diesem Marktumfeld abgesetzt wird (Fahrzeugtechnik, Medizin- und Gesundheitstechnik). Sonst wird auf gemeinsame Merkmale der Produktionsstruktur abgestellt (Bau/Infrastruktur, Maschinen- und Anlagenbau, Metalltechnik). Die Überleitungen enthalten die Werte der Holding, nicht operativer Einheiten ohne Segmentzuordnung sowie die Konsolidierungen. Hinsichtlich der den Segmentumsätzen zugrunde liegenden Produkte und Dienstleistungen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Lagebericht.

Die zentrale Steuerungsgröße der Segmente ist das operative Ergebnis (EBIT), entsprechend der Definition im Konzernabschluss. Die Segmentinformationen sind in Übereinstimmung mit den Ausweis- und Bewertungsmethoden, die bei der Aufstellung des Konzernabschlusses angewandt wurden, ermittelt. Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten beruhen auf Marktpreisen.

SEGMENTINFORMATIONEN FÜR DIE REGIONEN

Die Regionalisierung des Umsatzes bezieht sich auf die Absatzmärkte. Aufgrund der vielfältigen Auslandsaktivitäten ist eine weitere Aufgliederung nach Ländern nicht sinnvoll, da außerhalb von Deutschland kein Land 10 % des Konzernumsatzes erreicht.

Die langfristigen Vermögenswerte, abzüglich latenter Steuern und Finanzinstrumente, beziehen sich auf den Sitz der Gesellschaften. Eine weitere Differenzierung ist ebenfalls nicht sinnvoll, da sich der Sitz der Gesellschaften überwiegend in Deutschland befindet.

Aufgrund der Diversifikationspolitik von INDUS existieren weder einzelne Produkt- oder Dienstleistungsgruppen noch einzelne Kunden, die einen Anteil von mehr als 10% am Umsatz erreichen.

in TEUR	<u>Konzern</u>	<u>Inland</u>	<u>EU</u>	<u>Drittland</u>
2021				
Umsatzerlöse mit externen Dritten	1.741.498	910.348	343.915	487.235
31.12.2021				
Langfristige Vermögenswerte abzüglich latenter Steuern und Finanzinstrumente	1.072.987	893.656	50.022	129.309
2020				
Umsatzerlöse mit externen Dritten	1.558.554	801.805	346.678	410.071
31.12.2020				
Langfristige Vermögenswerte abzüglich latenter Steuern und Finanzinstrumente	978.713	830.743	57.378	90.592

[34] Informationen zur Bedeutung von Finanzinstrumenten

02 | NICHTFINANZIELLER BERICHT

FINANZINSTRUMENTE					(in TEUR
	<u>Bilanz-</u> ansatz	Nicht im Anwendungsbereich IFRS 9	<u>Finanzinstrumente</u> IFRS <u>9</u>	<u>Davon zum</u> <u>beizulegen-</u> <u>den Zeitwert</u> <u>bewertet</u>	<u>Davon zu</u> <u>fortgeführten</u> <u>Anschaffungskosten</u> <u>bewertet</u>
31.12.2021					
Finanzanlagen	8.794	0	8.794	2.517	6.277
Liquide Mittel	136.320	0	136.320	0	136.320
Forderungen	168.890	13.402	155.488	0	155.488
Sonstige Vermögenswerte	39.014	12.617	26.397	0	26.397
Finanzinstrumente: Aktiva	353.018	26.019	326.999	2.517	324.482
Finanzschulden	640.454	0	640.454	0	640.454
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62.178	0	62.178	0	62.178
Sonstige Verbindlichkeiten	172.846	71.755	101.091	56.164	44.927
Finanzinstrumente: Passiva	875.478	71.755	803.723	56.164	747.559
31.12.2020					
Finanzanlagen	7.130	0	7.130	2.509	4.621
Liquide Mittel	194.701	0	194.701	0	194.701
Forderungen	161.943	10.699	151.244	0	151.244
Sonstige Vermögenswerte	24.317	12.914	11.403	145	11.258
Finanzinstrumente: Aktiva	388.091	23.613	364.478	2.654	361.824
Finanzschulden	713.614	0	713.614	0	713.614
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48.926	0	48.926	0	48.926
Sonstige Verbindlichkeiten	114.314	52.090	62.224	23.269	38.955
Finanzinstrumente: Passiva	876.854	52.090	824.764	23.269	801.495

Der beizulegende Zeitwert der Finanzschulden, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, beträgt 648.256 TEUR (Vorjahr: 732.962 TEUR). Der beizulegende Zeitwert aller weiteren Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden, entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten oder weicht nur unwesentlich davon ab.

FINANZINSTRUMENTE NACH GESCHÄFTSMODELL GEM. IFRS 9

(in TEUR)

		Buchwerte		Nettogewinne/-verluste
	31.12.2021	31.12.2020	2021	2020
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0	145	-145	111
Finanzielle Vermögenswerte zu Anschaffungskosten bewertet	324.482	361.824	484	-5.296
Finanzielle Vermögenswerte, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet – davon Eigenkapitalinstrumente	2.517	2.509	0	0
Finanzinstrumente: Aktiva	326.999	364.478	339	-5.185
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	53.563	18.990	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten bewertet	747.559	801.495	84	-1.329
Derivate mit Sicherungsbeziehung, Hedge Accounting	2.601	4.279	0	0
Finanzinstrumente: Passiva	803.723	824.764	84	-1.329

Die Gewinne und Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Devisentermingeschäften sind in der Kategorie "Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet" enthalten. Das Nettoergebnis der "Finanziellen Vermögenswerte zu Anschaffungskosten bewertet" resultiert im Wesentlichen aus Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Kursgewinnen und -verlusten aus der Umrechnung von Fremdwährungsforderungen. Die Gewinne und Verluste der Kategorie "Finanzielle Vermögenswerte, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet" beinhalten Erträge/Aufwendungen aus Eigenkapitalinstrumenten, die in dieser Bewertungskategorie ausgewiesen sind.

In der Kategorie "Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet" werden Verluste aus Devisentermingeschäften und ggf. Verluste aufgrund der Ineffektivität von Derivaten erfasst. Die Aufwendungen der Kategorie "Finanzielle Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten bewertet" beinhaltet Kursgewinne und -verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsverbindlichkeiten.

Die Gesamtzinserträge für Finanzinstrumente, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, betragen 140 TEUR (Vorjahr: 234 TEUR). Die entsprechenden Gesamtzinsaufwendungen betragen 14.274 TEUR (Vorjahr: 16.030 TEUR).

ART UND AUSMASS VON RISIKEN, DIE SICH AUS FINANZ-INSTRUMENTEN ERGEBEN

GRUNDSÄTZE DES FINANZIELLEN RISIKOMANAGEMENTS

Entsprechend der Philosophie der INDUS Holding AG liegen die Einschätzung und das Management der operativen Risiken in der Verantwortung der einzelnen Gesellschaften und ihrer Geschäftsführung. Auf Basis der lokalen Risiko-

einschätzung und der Investitions- und Finanzpläne der jeweiligen Beteiligung ermittelt und überwacht die Holding den gesamten Finanzbedarf. Zins- und Währungsrisiken werden durch originäre und derivative Finanzinstrumente abgesichert; letztere werden ausschließlich zu Sicherungszwecken abgeschlossen.

RISIKOMANAGEMENT UND FINANZDERIVATE

Die INDUS-Gruppe unterhält ein leistungsfähiges Risikomanagementsystem zur Früherkennung wirtschaftlicher Risiken, dessen Schwerpunkt auf den substanziellen Problemstellungen eines diversifizierten Beteiligungsportfolios beruht. Darin eingebettet sind die spezifischen Fragestellungen des finanziellen Risikomanagements gemäß der Definition nach IFRS 7. Die Grundzüge der Finanzpolitik werden jährlich vom Vorstand festgelegt und vom Aufsichtsrat überwacht. Hinsichtlich weiterer Details wird auf die Ausführungen im Lagebericht verwiesen.

<u>LIQUIDITÄTSRISIKO</u>

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass aufgrund von nicht vorhandenen Zahlungsmitteln zukünftige Zahlungsverpflichtungen nicht geleistet werden können. Die Liquidität der INDUS-Gruppe wird durch das Treasury der INDUS Holding AG anhand von Liquiditätsmeldungen überwacht.

Die einzelnen Beteiligungen finanzieren sich grundsätzlich selbst aus ihren operativen Ergebnissen. Je nach Liquiditätssituation erfolgen Transfers zwischen der INDUS Holding AG und den Beteiligungen. Die INDUS-Gruppe verfügt über ausreichende liquide Mittel, die die Handlungsfähigkeit zu jedem Zeitpunkt sicherstellen (2021: 136.320 TEUR, Vorjahr: 194.701 TEUR). Darüber hinaus existieren nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 82.736 TEUR (Vorjahr: 83.620 TEUR).

04 |

Die breit diversifizierte Fremdfinanzierung verhindert eine Abhängigkeit von einzelnen Kreditgebern. Durch vorhandene Liquidität und feste Finanzierungszusagen können sich bietende Chancen jederzeit wahrgenommen werden. Die langfristige und in Tranchen angelegte Finanzierung mit revolvierender Neufinanzierung begrenzt das Finanzierungsrisiko. Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Schuldscheindarlehen mit einer Nachhaltigkeitskomponente (ESG-linked) in Höhe von 60.000 TEUR aufgenommen. Die Verzinsung des Schuldscheindarlehens ist an das Nachhaltigkeitsrating gekoppelt.

Ein weiteres ESG-linked Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von 56.000 TEUR wurde am 1. Dezember 2021 abgeschlossen. Die Valuta erfolgte am 12. Januar 2022.

04 | KONZERNARSCHIUSS

Unter Berücksichtigung der am Abschlussstichtag fixierten Konditionen für Finanzinstrumente wurden folgende Zahlungsmittelabflüsse ermittelt, die in die langfristig angelegte Finanzplanung der INDUS-Gruppe eingehen:

ZAHLUNGSMITTELABFLUSS						(in TEUR)
			31.12.2021			31.12.2020
	Bis 1 Jahr	<u>Über 1 bis</u> <u>5 Jahre</u>	<u>Über</u> 5 Jahre	Bis 1 Jahr	Über 1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Zinsderivate	1.373	2.157	25	1.804	3.385	170
Summe derivative Finanzinstrumente	1.373	2.157	25	1.804	3.385	170
Finanzschulden	173.305	367.514	141.278	171.350	455.247	135.212
davon Verbindlichkeiten aus Leasing	27.125	52.227	19.641	18.974	58.439	16.908
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62.178	0	0	48.926	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	123.222	45.467	1.556	89.896	18.536	1.604
Summe Finanzinstrumente	358.705	412.981	142.834	310.172	473.783	136.816

Die Zahlungsströme bestehen aus Tilgungszahlungen und den entsprechenden Zinsen. Die summierten Zahlungsströme von Finanzschulden und Zinsderivaten ergeben den Zahlungsstrom von entsprechenden Festzinskrediten.

AUSFALLRISIKO

Als Ausfallrisiko wird das Risiko finanzieller Verluste aufgrund von einer Nicht- oder Teilbegleichung bestehender Forderungen verstanden.

Im Finanzierungsbereich von INDUS werden nur Kontrakte mit Kontrahenten erster Bonität abgeschlossen. Im operativen Bereich erfolgt eine dezentrale laufende Überwachung durch die Beteiligungen. Ausfallrisiken wird durch adäquate Wertberichtigungen Rechnung getragen. Das maximale Ausfallrisiko entspricht dem Bilanzansatz der selbst ausgereichten Kredite und Forderungen, bei Derivaten der Summe ihrer positiven Marktwerte.

Durch die Eigenständigkeit der Unternehmen der INDUS-Gruppe, die ihre Aktivitäten auf verschiedenen Märkten und mit unterschiedlichen Produkten entfalten, wird eine breite Streuung des unternehmerischen Risikos erreicht.

Eine Konzentration von Ausfallrisiken aus Geschäftsbeziehungen resultiert aus der oligopolistischen Struktur der Kunden im Segment Fahrzeugtechnik. Bezogen auf den Gesamtbestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen existieren elf Kunden (Vorjahr: sieben) mit einem Anteil von jeweils mehr als 1 %. Das entspricht einem Anteil von ca. 22% an den offenen Posten im Konzernabschluss (Vorjahr: ca. 16%). Der Umsatzanteil der Top-10-Kunden betrug ca. 24 % vom Konzernumsatz (Vorjahr: ca. 20 %).

Weiterhin bestehen Forderungen gegen Kunden und assoziierte Unternehmen, die überfällig sind, aber nicht einzeln wertberichtigt wurden. Im Laufzeitband bis drei Monate treten in der Regel keine wesentlichen Zahlungsausfälle ein, da die Überfälligkeiten überwiegend auf zeitlichen Buchungsunterschieden beruhen. Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten am Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden als ausgefallen betrachtet, wenn es sehr unwahrscheinlich ist, dass die Schuldner ihrer Zahlungsverpflichtung nachkommen. Dies ist insbesondere bei Insolvenzverfahren oder bei Rechtsstreitigkeiten ohne Aussicht auf Erfolg gegeben. Die erwarteten Ausfälle berechnen sich anhand der Erfahrungen aus der Vergangenheit unter Berücksichtigung der Erwartungen für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung. Für alle weiteren finanziellen Vermögenswerte wird das Ausfallrisiko als sehr gering angesehen.

FORDERUNGEN AN KUNDEN UND ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN				
SOWIE VERTRAGSVERMÖGENSWERTE		(in TEUR)		
	<u>2021</u>	2020		
Buchwert Bilanz	168.890	161.943		
darin enthaltene Wertminderung	4.756	5.946		
Bruttowert der Forderungen vor Wertminderung	173.646	167.889		
davon zum Abschlussstichtag				
weder wertgemindert noch überfällig	137.663	134.556		
nicht wertgemindert und in folgenden Zeitbändern überfällig				
weniger als 3 Monate	25.510	21.432		
zwischen 3 und 6 Monaten	2.533	3.596		
zwischen 6 und 9 Monaten	1.263	1.086		
zwischen 9 und 12 Monaten	898	564		
mehr als 12 Monate	1.732	1.460		

Die folgende Tabelle enthält Informationen zu dem geschätzen Ausfallrisiko und den erwarteten Verlusten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

AUSFALLRISIKO FORDERUNGEN				(in TEUR)
	Verlustrate (gewichteter Durchschnitt)	Brutto- buchwert	Erwarteter Verlust	Beeinträchtigte Bonität
Nicht überfällig und 1 bis <3 Monate überfällig	1,04%	163.173	1.692	Nein
3 bis <6 Monate überfällig	7,19%	2.533	182	Nein
6 bis <9 Monate überfällig	5,23 %	1.263	66	Nein
9 bis <12 Monate überfällig	4,57 %	898	41	Nein
>12 Monate überfällig	3,18 %	1.732	55	Ja

Das erwartete Ausfallrisiko wird anhand von vergangenheitsbezogenen Daten, insbesondere historische Ausfallquoten, ermittelt. Ist mit einer Erhöhung oder Reduzierung der Forderungsausfälle in der Zukunft zu rechnen, so erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung bei der Bemessung der erwarteten Ausfälle.

Bei der Ermittlung des Ausfallrisikos werden die Geschäftsmodelle, die Kunden sowie das wirtschaftliche, politische und geografische Umfeld betrachtet. Daher legen die einzelnen Konzernunternehmen spezifische Ausfallraten zugrunde.

ZINSRISIKO

Die INDUS Holding AG sichert und koordiniert die Finanzierung und Liquidität der Gruppe. Im Vordergrund steht die Finanzierung des langfristig ausgerichteten Beteiligungsportfolios. Zum Einsatz gelangen festverzinsliche Finanzierungen oder variabel verzinsliche Finanzierungen, die per Zinsswaps in festverzinsliche Finanzierungen transferiert werden.

Änderungen der Zinssätze könnten Marktwert und Cashflow von Finanzinstrumenten beeinflussen. Die Berechnung dieser Auswirkungen erfolgt durch eine Sensitivitätsanalyse, bei der die relevanten Zinsstrukturkurven jeweils um 100 Basispunkte parallel verschoben werden. Die Auswirkungen werden ermittelt für die fixierten Konditionen des am Abschlussstichtag vorliegenden Bestands an Finanzinstrumenten.

Die Veränderung von Marktwerten hat Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, abhängig von den Bewertungskategorien der zugrunde liegenden Finanzinstrumente. Die folgende Tabelle zeigt die Zinssensitivität bei einer parallelen Verschiebung der Zinsstrukturkurve um 100 Basispunkte (BP):

SENSITIVITÄTSANALYSE MA	RKTWERTR	ISIKO		(in TEUR)
		31.12.2021	3	1.12.2020
	+100 BP	-100 BP	+100 BP	-100 BP
Marktwerte Derivate	2.853	-2.982	4.598	-4.834
davon Eigenkapital/Hedges	2.853	-2.982	4.598	-4.834
davon GuV-Zinsaufwand	0	0	0	0
Marktwerte Kredite	11.165	11.895	11.571	-12.199
Summe Marktwerte	14.018	-14.877	16.169	-17.033

Da wirtschaftlich betrachtet die Zinsänderungsrisiken fast vollständig abgesichert sind, würden sich Veränderungen des Zinsniveaus bei variabel verzinslichen Finanzschulden und derivativen Finanzinstrumenten kompensieren. Wesentliche Auswirkungen auf den zukünftigen Cashflow existieren somit nicht.

WÄHRUNGSRISIKO

Die Währungsrisiken resultieren im Wesentlichen aus der operativen Tätigkeit der Konzernunternehmen sowie aus Finanztransaktionen zwischen den ausländischen Beteiligungsunternehmen und der jeweiligen Muttergesellschaft. Die Risikoanalyse erfolgt auf Nettobasis, die Absicherung entsprechend der unternehmerischen Eigenverantwortung fallweise durch die Beteiligungen. Als Instrumente werden Devisentermingeschäfte und geeignete Optionsgeschäfte eingesetzt.

Auswirkungen von Währungsrisiken auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entstehen, wenn Finanzinstrumente in einer anderen Währung als der funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft notieren. Wechselkursbedingte Risiken aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt. Da Währungssicherungen nicht formal als Sicherungsbeziehungen bilanziert werden, ergeben sich hieraus keine Auswirkungen auf die Rücklagen für Marktbewertungen von Finanzinstrumenten.

Unter der Annahme, dass am Abschlussstichtag die Umrechnungskurse aller Fremdwährungen gegenüber dem Euro um 10% höher lägen, würde sich das Nettoergebnis aus Währungsumrechnung um -6.989 TEUR verändern. (Vorjahr: -4.631 TEUR). Haupteinfluss sind wie im Vorjahr die Nettoforderungen in US-Dollar und Schweizer Franken.

BILANZIERUNG VON SICHERUNGSGESCHÄFTEN

SICHERUNGSINSTRUMENTE

Abschlussstichtag liegen Währungssicherungen mit einem Nominalvolumen von 5.180 TEUR (Vorjahr: 10.113 TEUR) vor. Die Währungsabsicherungen betreffen Geschäfte in US-Dollar (Vorjahr: US-Dollar und Britische Pfund). Die Sicherungskontrakte weisen einen Marktwert von -5 TEUR (Vorjahr: 40 TEUR) auf.

Zinssicherungen existieren mit einem Nominalvolumen von 155.261 TEUR (Vorjahr: 198.828 TEUR). Die Marktwerte betragen -2.601 TEUR (Vorjahr: -4.279 TEUR). Die Zinssicherungen betreffen wie im Vorjahr in voller Höhe bereits bilanzierte Darlehensgeschäfte. Weitere Details zu Fälligkeiten und Laufzeiten finden sich bei der Berichterstattung zu den Finanzschulden.

<u>BILANZIERUNG VON SICHERUNGSGESCHÄFTEN ALS</u> <u>HEDGE ACCOUNTING</u>

Von den zuvor dargestellten Sicherungsinstrumenten sind die folgenden Sicherungsinstrumente Teil eines bilanziellen Sicherungszusammenhangs (Hedge Accounting):

BILANZIERUNG VON SICHERUNGSGESCHÄFTEN GEM. IFRS 9 (in TEUR) <u>Buchwert der</u> Sicherungs-Veränderungen im Wert des Sicherungsinstruments, Nominalbeträge <u>instrumente</u> Bilanzposition die im sonstigen Ergebnis erfasst wurden 31.12.2021 Absicherung von Zahlungsströmen Zinssicherungen 155.260 -2.601 sonstige kurzf. Verb. 1.678 Währungssicherungen 0 sonstige kurzf. Verb. Summe -2.601 1.678 31.12.2020 Absicherung von Zahlungsströmen 198.828 -4.279 1.840 Zinssicherungen sonstige kurzf. Verb. Währungssicherungen sonstige kurzf. Verb 137 Summe -4.279 1.977

Der durchschnittliche Zinssatz für die Zinssicherungen beträgt 0,82 % (Vorjahr: 0,94 %). Zum Bilanzstichtag liegen ebenso wie im Vorjahr keine Währungssicherungen vor.

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG DER RÜCKLAGEN

Zinssicherungen

Währungssicherungen

Stand am 31. Dezember 2021

FUR CASHFLOW HEDGES		(in TEUR)
	Rücklage für Cashflow Hedges	Latente Steuern für Cashflow Hedges
Stand am 1. Januar 2020	-6.248	1.004
Veränderungen beizulegender Zeitwert		
Zinssicherungen	1.840	-291
Währungssicherungen	137	41
Stand am 31. Dezember 2020	-4.271	672
Stand am 1. Januar 2021	-4.271	672
Veränderungen beizulegender Zeitwert		

[35] Gestellte Sicherheiten

Gestellte Sicherheiten für Finanzschulden sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

VERPFÄNDETE VERMÖGENSWERTE		(in TEUR)
	<u>2021</u>	2020
Grundschulden	18.714	18.146
Sicherungsübereignung	162	150
Sonstige Sicherungen	81	752
Summe Sicherungen	18.957	19.048

[36] Eventualschulden

-264

0

408

1.678

-2.593

0

Verpflichtungen aus Bürgschaften existieren in Höhe von 6.637 TEUR (Vorjahr: 7.218 TEUR). Dabei handelt es sich um Außenverpflichtungen der INDUS Holding AG, die diese im Zusammenhang mit den Geschäftsaktivitäten der Beteiligungen übernommen hat. Eine Inanspruchnahme der Bürgschaften durch die Begünstigten ist aus aktueller Sicht sehr unwahrscheinlich.

02 | NICHTFINANZIELLER BERICHT

Die Verpflichtungen aus dem Bestellobligo für das Anlagevermögen belaufen sich auf 11.551 TEUR (Vorjahr: 18.056 TEUR), davon Sachanlagen 11.416 TEUR (Vorjahr: 18.032 TEUR) und für immaterielle Vermögenswerte 135 TEUR (Vorjahr: 24 TEUR). Zudem besteht eine Zahlungsverpflichtung aus einem mehrjährigen Kundenvertrag in Höhe von 1.000 TEUR (Vorjahr: 1.500 TEUR).

[38] Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

04 | KONZERNABSCHLUSS

MITGLIEDER DES MANAGEMENTS IN SCHLÜSSELPOSITIONEN **UND NAHESTEHENDE PERSONEN**

Entsprechend der Struktur der INDUS-Gruppe zählen zu den Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen der Aufsichtsrat mit 12 Mitgliedern (Vorjahr: 12 Mitglieder), der Vorstand der INDUS Holding AG mit 4 Personen (Vorjahr: 4 Personen) sowie die Geschäftsführer der operativen Einheiten (2021: 120 Personen, Vorjahr: 113 Personen).

Bilanzierungspflichtige Pensionszusagen der INDUS Holding AG für Mitglieder des Vorstands existieren nicht.

ÜBERSICHT VERGÜTUNGEN					(in TEU
	Aufwand der <u>Periode</u>	<u>davon</u> <u>Gehälter</u>	davon SAR*	davon Abfindung	davon Pensionen
2021					
INDUS Holding AG					
Aufsichtsrat	706	706	0 _	0	0
Vorstand**	3.277	2.487	790	0	0
Tochterunternehmen					
Geschäftsführer	22.711	22.300	0 _	0 _	411
Familienmitglieder	191	191	0	0	0
Summe	26.885	25.684	790	0	411
2020					
INDUS Holding AG					
Aufsichtsrat	751	751	0	0	0
Vorstand**	2.810	2.460	350	0	0
Tochterunternehmen					
Geschäftsführer	20.220	19.514	0	0	706
Familienmitglieder	196	196	0 _	0 _	0
Summe	23.977	22.921	350	0	706

SAR = Stock Appreciation Rights = virtuelle Aktienoptionen

Für die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat bestehen daüber hinaus Arbeitsverträge mit den jeweiligen Beteiligungsunternehmen der INDUS.

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die Vergütung des Aufsichtsrats wurde von der außerordentlichen Hauptversammlung der INDUS Holding AG im November 2018 festgelegt. Sie ist in § 16 Abs. 1 und 2 der Satzung geregelt. Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält außer dem Ersatz seiner Auslagen für seine Tätigkeit im jeweils abgelaufenen Geschäftsjahr eine Grundvergütung

in Höhe von unverändert 30 TEUR sowie ein Sitzungsgeld von 3 TEUR pro Sitzung. Der oder die Vorsitzende erhält das Doppelte der beiden vorgenannten Beträge, der oder die Stellvertretende das Eineinhalbfache. Jedes Mitglied eines Aufsichtsratsausschusses erhält außer dem Ersatz seiner Auslagen für seine Tätigkeit im jeweils abgelaufenen Geschäftsjahr eine Vergütung in Höhe von 5 TEUR. Der oder die Ausschussvorsitzende erhält das Doppelte des vorgenannten Betrags. Für den Aufsichtsrat bestehen keine Aktienoptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme. Der Aufsichtsrat tagte 2021 sechsmal (Vorjahr: siebenmal).

04 |

^{**} Für den Vorstand sind die gewährten Zuwendungen angegeben.

Zur weiteren Informationen bezüglich der Aufsichtsratsvergütung verweisen wir auf unseren separat veröffentlichten Vergütungsbericht.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands der INDUS Holding Aktiengesellschaft setzen sich für das Geschäftsjahr 2021 aus dem festen Grundgehalt (einschließlich steuerpflichtiger geldwerter Vorteile), der ergebnisabhängigen variablen Vergütung (Short-Term-Incentive-Programm) und der aktienorientierten Vergütung in Form von virtuellen Aktienoptionen (Long-Term-Incentive-Programm) zusammen. Auf der Hauptversammlung 2021 wurde ein neues Vergütungssystem für die Vorstände beschlossen. Die variablen Komponenten STI und LTI wurden neu definiert.

LONG-TERM-INCENTIVE-PROGRAMM BIS 2020 (ALTES VERGÜTUNGSSYSTEM)

Das alte Long-Term-Incentive-Programm (LTI-Programm) bestand in der Gewährung von virtuellen Aktienoptionen (SAR, Stock Appreciation Rights). Ein SAR ist die Zusage einer Zahlung, deren Höhe sich nach der Differenz zwischen dem Basispreis des SAR und dem aktuellen Börsenkurs bei Ausübung des SAR bemisst. Der Basispreis des SAR entspricht dem Mittelwert der Schlusskurse im XETRA-Handel für die Aktie der Gesellschaft während der letzten 20 Handelstage vor dem Zeitpunkt der Ausgabe der Option. Dem Vorstand wird jährlich eine Tranche von SARs gewährt. Bei Gewährung wird der Optionspreis des SAR ermittelt. Auf Basis des vertraglich vereinbarten Zielwertes ergibt sich daraus die Anzahl der zugeteilten SARs der Tranche. Die SARs sind ab ihrer Gewährung unverfallbar. Für die Optionsausübung jeder gewährten Tranche besteht eine Sperrfrist (vier Jahre). Die sich an die Sperrfrist anschließende Ausübungszeit beträgt zwei Jahre. Die Auszahlung einer Tranche kann nur erfolgen, wenn der Aktienkurs bei Ausübung über dem Basispreis des SAR der Tranche liegt und eine definierte Erfolgshürde (Mindestkurssteigerung von 12% innerhalb der Sperrfrist) erreicht. Für die Auszahlung besteht eine Obergrenze (Cap) von 200% des vertraglich vereinbarten Zielwertes.

Dem Vorstand wurden in jährlichen Tranchen virtuelle Aktienoptionen gewährt, deren Stückzahl durch den Optionspreis im Ausgabezeitpunkt und den vertraglich bestimmten Zielwert bestimmt wird. Im Geschäftsjahr 2020 wurden die letzten 55.031 SAR ausgegeben. Zum Zeitpunkt ihrer Gewährung betrug der beizulegende Zeitwert der SARs insgesamt 350 TEUR. Der Bestand der gewährten und noch nicht ausgeübten SARs bis zum 31. Dezember 2021 beträgt 228.264 Stück (Vorjahr: 268.505). Der ermittelte beizulegende Zeitwert der bisher insgesamt gewährten und noch nicht ausgeübten SARs betrug zum Bilanzstichtag 505 TEUR (Vorjahr: 976 TEUR). In dieser Höhe wurde im

Jahresabschluss eine Rückstellung gebildet. Im Personalaufwand ist die Zuführung mit 0 TEUR (Vorjahr: 386 TEUR) enthalten. Eine Auflösung in Höhe von 471 TEUR ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen (Vorjahr: 46 TEUR) erfasst. Im Geschäftsjahr und im Vorjahr sind keine Zahlungen aus den Aktienoptionen erfolgt.

Die Zeitwertermittlung erfolgte mit dem Optionspreismodell von Black/Scholes und einer angemessenen Volatilität für INDUS sowie einem risikolosen Zinssatz unter Berücksichtigung der Deckelung der Auszahlungsansprüche. Die Optionen besitzen eine Sperrfrist von vier Jahren und eine Ausübungszeit von zwei Jahren.

LONG-TERM-INCENTIVE-PROGRAMM AB 2021 (NEUES VERGÜTUNGSSYSTEM)

Das neue LTI-Programm ist als Virtueller Performance Share Plan (VPSP) ausgestaltet. Der VPSP basiert auf einer vierjährigen Performanceperiode, die jeweils am Anfang eines Geschäftsjahres startet. Zu Beginn einer Performanceperiode werden den Vorstandsmitgliedern virtuelle Aktien (Performance Share Unit – PSU) zugeteilt. Die Anzahl der PSUs zu Beginn der Performanceperiode wird über Division des individuellen LTI-Zielwerts durch den Aktienkurs bei Zuteilung ermittelt. Der Aktienkurs bei Zuteilung ist der durchschnittliche Schlusskurs im XETRA-Handelssystem der Frankfurter Wertpapierbörse (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) der letzten 40 Handelstage.

Über die Erreichung des vom Aufsichtsrat für die Performanceperiode definierten externen Erfolgsziels und des internen Erfolgsziels kann sich die Anzahl der PSUs über die Performanceperiode hinweg durch einen Bonusfaktor ändern. Bei Untererfüllung der Erfolgsziele liegt der Bonusfaktor unter 100% – die Anzahl der PSUs reduziert sich entsprechend und kann bei starker Untererfüllung auch vollständig entfallen. Bei Übererfüllung der Erfolgsziele liegt der Bonusfaktor über 100% – die Anzahl der PSUs erhöht sich entsprechend. Die finale Anzahl der PSUs am Ende der Performanceperiode ist auf 150% der Anzahl der PSUs zu Beginn der Performanceperiode begrenzt.

Nach Vorbereitung durch den Personalausschuss setzt der Aufsichtsrat das externe und das interne Erfolgsziel für die jeweilige Performanceperiode zu Beginn der jeweiligen Performanceperiode fest. Diese Festsetzungen werden während der Laufzeit einer Performanceperiode nicht mehr verändert.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden die ersten 25.380 virtuellen Performance Shares (VPS) aus dem neuen LTI-Programm ausgegeben. Dieser Plan (LTI-Plan 2021) besitzt einen Performancezeitraum bis zum 31. Dezember 2024. 2025 kommt es dann zur möglichen Auszahlung aus dem LTI-Plan 2021. Zum Zeitpunkt ihrer Gewährung betrug der beizulegende Zeitwert der VPS insgesamt 790 TEUR. Der Bestand der gewährten und noch nicht ausgeübten VPS bis zum 31. Dezember 2021 beträgt 25.380 Stück. Der ermittelte beizulegende Zeitwert der bisher insgesamt gewährten

04 |

(in TEUR)

und noch nicht ausgeübten VPS betrug zum Bilanzstichtag 676 TEUR. In dieser Höhe wurde im Jahresabschluss eine Rückstellung gebildet. Im Personalaufwand ist die Zuführung in gleicher Höhe enthalten.

02 | NICHTEINANZIELLER BERICHT

Die Zeitwertermittlung erfolgte mit dem Monte-Carlo-Simulationsmodell. Hierbei wurde eine angemessene Volatilität für INDUS und ein risikoloser Zinssatz unter Berücksichtigung der Deckelung der Auszahlungsansprüche angenommen. Für die Berechnung des TSR wurde eine angemessene Korrelation der INDUS-Aktie und des SDAX aus den historischen Daten der vergangenen drei Jahre abgeleitet.

CHANGE OF CONTROL

Für den Fall, dass sich die Zusammensetzung des Aufsichtsrats wesentlich verändert (Change of Control), sind die Vorstandsmitglieder innerhalb eines Jahres zur außerordentlichen Kündigung des Anstellungsvertrags berechtigt. Im Falle der außerordentlichen Kündigung oder bei Abberufung des Vorstands innerhalb eines Jahres nach dem Change of Control, ohne dass ein wichtiger Grund im Sinne des § 626 BGB vorliegt, zahlt die Gesellschaft dem Vorstandsmitglied eine Abfindung. Diese bemisst sich nach der Gesamtvergütung einschließlich aller festen und variablen Vergütungsbestandteile und geldwerten Vorteile. Die Abfindung wird maximal für den Zeitraum bis zum vorgesehenen Beendigungszeitpunkt oder einer Laufzeit von zwei Jahren gezahlt, soweit der reguläre Beendigungszeitraum davon abweicht.

GEWÄHRTE GESAMTVERGÜTUNG

Die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands der INDUS Holding AG setzen sich für das Geschäftsjahr 2021 und dem Vorjahr aus dem festen Grundgehalt (einschließlich steuerpflichtiger geldwerter Vorteile), der ergeb-

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

nisabhängigen variablen Vergütung (Short-Term-Incentive-Programm) und der aktienorientierten Vergütung in Form von virtuellen Aktienoptionen (Long-Term-Incentive-Programm) zusammen. Für 2021 gilt das als virtueller Performance Share Plan (VPSP) ausgestaltete neue Long-Term-Incentive-Programm. Für das Vorjahr wurden virtuelle Aktienoptionen (SAR, Stock Appreciation Rights) im Rahmen des alten LTI-Programms (bis 2020) gewährt.

04 | KONZERNARSCHIUSS

Insgesamt sind den Vorständen 2.794 TEUR (Vorjahr: 2.794 TEUR) gewährt worden. Auf das Geschäftsjahr entfallen insgesamt 3.277 TEUR (Vorjahr: 2.810 TEUR), davon 1.747 TEUR auf die feste Vergütung (Vorjahr: 1.720 TEUR), 740 TEUR auf die kurzfristige variable Vergütung (Vorjahr: 740 TEUR) und 790 TEUR auf die virtuellen Aktienoptionen (Vorjahr: 350 TEUR). Auf das Vorjahr entfallen -483 TEUR (Vorjahr: -16 TEUR) variable Vergütung.

Zu den individualisierten Vorstandsvergütungen verweisen wir auf den separat veröffentlichten Vergütungsbericht.

SONSTIGE BEZIEHUNGEN

Geschäfte der INDUS-Gruppe mit Personen oder Unternehmen, die die INDUS-Gruppe beherrschen oder von ihr beherrscht werden, müssen angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Nahestehende assoziierte Unternehmen sind die im Konzernabschluss nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften. Die weiteren Kategorien betreffen die Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen, deren Familienmitglieder sowie deren zuzurechnenden Gesellschaften.

					(1201.
	<u>Umsatz und</u> <u>sonstige</u> <u>betriebliche</u> <u>Erträge</u>	<u>Waren-</u> <u>bezug</u>	<u>Sonstiger</u> <u>Bezug</u>	<u>Offene</u> <u>Posten</u>	<u>Gewährte</u> <u>Darlehen</u>
2021					
Nahestehende assoziierte Unternehmen	1.659	41	252	905	858
Familienmitglieder von Geschäftsführern und Gesellschaftern	1	153	5	0	0
Nicht beherrschende Gesellschafter	14.220	0	0	0	0
Geschäftsführer von Beteiligungen	0	0	71 _	4	1.000
Summe nahestehende Unternehmen und Personen	15.880	194	328	909	1.858
2020					
Nahestehende assoziierte Unternehmen	3.775	82	61	1.595	839
Familienmitglieder von Geschäftsführern und Gesellschaftern	0	87	63	0	0
Nicht beherrschende Gesellschafter	12.923	0	873	0	0
Geschäftsführer von Beteiligungen	0	0	172	0	0
Summe nahestehende Unternehmen und Personen	16.698	169	1.169	1.595	839

Im Geschäftsjahr 2021 wurden aus einer Geschäftsbeziehung mit einem nahestehenden Unternehmen eines nicht beherrschenden Gesellschafters Umsatzerlöse in Höhe von 14.220 TEUR (Vorjahr: 12.923 TEUR) realisiert.

[39] Mitarbeiter

MITARBEITER IM DURCHSCHNITT DES GESCHÄFTSJAHRES

	<u>2021</u>	2020
Mitarbeiter nach Regionen		
Deutschland	7.571	7.588
Europa (EU & Schweiz)	1.609	1.531
Übrige Welt	1.730	1.525
Gesamt	10.910	10.644
Mitarbeiter nach Segmenten		
Bau/Infrastruktur	2.173	1.898
Fahrzeugtechnik	3.277	3.202
Maschinen- und Anlagenbau	2.289	2.243
Medizin- und Gesundheitstechnik	1.613	1.646
Metalltechnik	1.520	1.616
Übrige	38	39
Gesamt	10.910	10.644

[40] Kosten der Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfung

Das Honorar des Prüfers des Konzernabschlusses, Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, betrug für die Abschlussprüfungen 611 TEUR (Vorjahr: 458 TEUR), davon für Vorjahre 32 TEUR (Vorjahr: 3 TEUR), für sonstige Bestätigungen oder Bewertungsleistungen 40 TEUR (Vorjahr: 55 TEUR), davon für Vorjahre 5 TEUR (Vorjahr: 5 TEUR), für Steuerberatungsleistungen 38 TEUR (Vorjahr: 38 TEUR) und für sonstige Leistungen 30 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR). Die Bestätigungsleistungen betreffen die prüferische Durchsicht des nicht finanziellen Berichts der INDUS-Gruppe, des materiellen Vergütungsberichtes und eine Covenant-Bestätigung.

[41] Deutscher Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben im Dezember 2021 gemäß § 161 AktG eine Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und diese den Aktionären auf der Website der INDUS Holding Aktiengesellschaft zugänglich gemacht. ¬ www.indus.de

[42] Inanspruchnahme der Erleichterungen nach § 264 Abs. 3 bzw. § 264B HGB

In der beim elektronischen Handelsregister hinterlegten Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 313 HGB, die Bestandteil des Konzernanhangs ist, sind die Tochtergesellschaften bezeichnet, die die Befreiung von der Offenlegungspflicht nach § 264 Abs. 3 bzw. § 264b HGB zum 31. Dezember 2021 in Anspruch nehmen.

[43] Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 24. Februar 2022 startete Russland militärische Angriffe gegen die Ukraine. Wir beobachten die Entwicklungen sehr aufmerksam und rechnen damit, dass die wirtschaftlichen Folgen des Russland-Ukraine-Krieges voraussichtlich auch die Geschäftstätigkeit der Beteiligungen der INDUS-Gruppe belasten werden. Wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Geschäftsjahres 2022 können nicht ausgeschlossen werden. Umfang und Ausmaß der Auswirkungen sind zum jetzigen Zeitpunkt weder absehbar noch quantifizierbar und daher nicht Bestandteil unserer Prognose.

Die Beteiligungen der INDUS-Gruppe haben 2021 einen Umsatz in Höhe von rund 17 Mio. EUR mit Kunden in Russland und in Höhe von rund 3 Mio. EUR mit Kunden in der Ukraine erzielt. In Summe sind dies rund 1,2 % der Konzernumsatzerlöse aus 2021. Der Umsatz mit Kunden in Russland und der Ukraine wurde hauptsächlich im Segment Metalltechnik erzielt. Der Wegfall dieser Geschäfte wird nicht zu wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der INDUS-Gruppe führen. Die INDUS Holding AG besitzt keine operativen Tochtergesellschaften oder Betriebsstätten in Russland oder der Ukraine.

Bergisch Gladbach, den 16. März 2022

INDUS Holding AG

Der Vorstand

Dr. Johannes Schmidt

r.Vörn Großmann

Mever Rudolf Weiche